

Golfclub LILIENTHAL e.V.

Mit Handicap zum Handicap!



DER CLUB

13

Jahresneuigkeiten und Golfgeflüster



DER NEUE VOLVO XC40.



TYPISCH VOLVO. TYPISCH ANDERS.

Entdecken Sie das erste Kompakt-SUV von Volvo. Sein unverwechselbares skandinavisches Design unterstreicht seinen urbanen Charakter, sein Innenraumkonzept bietet höchste Flexibilität.

Serienmäßig mit:

9" TOUCHSCREEN (22,9CM) | 17"-LEICHTMETALLRÄDER | ONCOMING LANE MITIGATION

JETZT FÜR

29.950 €²

Kraftstoffverbrauch Volvo XC40 Basis T3, 115 kW (156 PS), in l/100 km: innerorts 7,6, außerorts 5,5, kombiniert 6,3, CO₂-Emissionen kombiniert 146 g/km. (gem. vorgeschriebenem Messverfahren).

Die Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem WLTP-Prüfverfahren ermittelt und gemäß der gesetzlichen Bestimmung zur besseren Vergleichbarkeit auf NEFZ-Werte umgerechnet. Die Kfz-Steuer wird seit dem 1.9.2018 bereits nach den in der Regel höheren WLTP-Werten berechnet.

¹ Quelle: www.caroftheyear.org. ² Barzahlungspreis für den Volvo XC40 Basis T3 6-Gang Schaltgetriebe, 115 kW (156 PS). Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

MÖHLER GmbH

VOLKER MÖHLER GMBH

28357 BREMEN HORN-LEHE, KLEINER ORT 18, TEL: 0421/24688-8
GEWERBEGEBIET HORN-LEHE WEST, WWW.MOEHLER-GRUPPE.DE

28717 BREMEN, LESUMER HEERSTR. 12, TEL: 0421-69381-0
DIREKT AM LESUMER BAHNHOF, WWW.MOEHLER-GRUPPE.DE

26135 OLDENBURG, BREMER HEESRTR. 283, TEL: 0441-7705883-0
AUTOBAHNABFAHRT OSTERNBURG, WWW.MOEHLER-GRUPPE.DE

Inhaltsverzeichnis

Präsident.....	5	Vierer-Clubmeisterschaft.....	68
Platzentwicklung.....	6	Neunter Ryder Cup 2018 GCL.....	70
Frühjahrempfang.....	8	Martinsgans a la Bingo, Bango, Bongo.....	71
Werdet optimistisch!.....	8	Ehe-und sonstige Paare-Turnier.....	73
Inklusion im Golfclub Lilienthal.....	10	Max-Turnier.....	74
Jugendarbeit.....	12	Clubmeisterschaft.....	76
Die Natur ist unser Architekt.....	14	Benefizturnier zu Gunsten der Stiftung Worpsswede.....	78
Jedes Jahr zwei feste Termine!.....	20	Rosenturnier im Oktober 2018 für Gisela.....	79
Impressum.....	21	Monatsbecher.....	80
Ehrenamt überrascht.....	22	Sommerfest Borgfeld.....	80
Ehrenamt überrascht.....	23	Tiger & Rabbit.....	81
Der Golfclub beim Sozialen Tag in Lilienthal.....	24	Silvesterturnier.....	83
Wetterbericht 2018.....	25	Jahr des Umbruchs.....	87
Als das Golfieber kam.....	26	Neuer Akku-Mäher für die Greenkeeper.....	88
No Women – No Dogs.....	28	Golfen auf einem Hochhausdach in Tokio.....	90
Kochkurse im Clubhaus!.....	29	Perfektes Putten ohne viele Worte.....	91
Frauenpower 25 Jahre Ladies Captains Party.....	31	Weltspiele in Abu Dhabi.....	93
Wo ist die Zeit geblieben?.....	31	Golfen für die Freilichtbühne.....	94
Carpe diem Sonderturnier am 24.07.2018.....	33	Christophe fliegt nach Abu Dhabi.....	95
Frauenpower Freundinnen-Turnier/De Koffiemann Cup.....	34	Schlag für Schlag.....	96
Mit Intego durchs Jahr.....	36	Christophe Schuler (30) startet bei den „Special Olympics 2019“.....	97
INTEGO Pokal.....	38	Geselliges Golfen für das Künstlerdorf.....	98
INTEGO Zocken.....	39		
INTEGO unterwegs.....	40		
INTEGO Golf in Wildeshausen.....	42		
INTEGO Jungs die Mädchen.....	43		
INTEGO Wildeshausen in Lilienthal.....	44		
H-M-G Jahresabschluss am 12.12.18.....	45		
H-M-G Technikfüchse.....	46		
H-M-G.....	47		
KidsCom Turnierserie 2018.....	49		
Golf Seniorenliga Nord.....	50		
AK50-3B.....	54		
Herren-Team AK50 II.....	56		
Seniorenmannschaften AK65 und AK70 – Saison 2018.....	57		
Osterscramble am 31.3.18.....	61		
Pfingstturniere.....	62		
Interview mit Anne-Marie Lindegaard.....	64		
Seniorenmeisterschaft.....	65		



-  **Allgemeines aus und um das Clubhaus**
-  **Informationen aus den Gruppen**
-  **Veranstaltungen und Turniere**
-  **Nettes aus fremden Federn**

Allgemeines aus und um das Clubhaus



Das Gelände des Golfclubs eignet sich hervorragend auch als Veranstaltungsort für Feiern jeder Art. Auf diesem Foto wurde die Driving Range als „Copacabana“ für ein großes Betriebsfest genutzt.

Präsident

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Freunde und Sponsoren des Golfclub Lilienthal,



die erste Golfsaison ohne unsere langjährige Präsidentin Gisela Keßler liegt hinter uns. Schneller als ursprünglich geplant musste ich mein neues Amt antreten, was durch die angebotene und erfolgte Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand und der Geschäftsstelle problemlos und gut geklappt hat. Dafür mein herzlicher Dank.

Lassen Sie mich an dieser Stelle einen kleinen Blick zurück werfen auf eine außergewöhnliche Saison, mit Veränderungen, Erfolgen, aber auch mit einigen Enttäuschungen. Nicht immer

greifen Neuerungen sofort. Veränderungen müssen sich einspielen. Dies gilt auch für unseren neuen Vorstand, der in den letzten Monaten zu einem schlagkräftigen Team zusammengewachsen ist. Stellvertretend für alle Vorstandsmitglieder möchte ich mich für das Vertrauen bedanken und darf sagen: Wir sind nicht nur auf einem guten Weg, sondern auch auf dem richtigen Platz.

Zu den Enttäuschungen der letzten Saison zählt sicherlich, dass wir die mit großer Freude erwartete Eröffnung der neuen Bahnen nicht wie geplant im September vornehmen konnten. Wer hätte gedacht, dass einem ein Jahrhundertsommer einen derartigen Strich durch die Rechnung macht. Schönes Wetter ist ja eigentlich für jeden Golfer ein Grund zur Freude, aber mit monatelanger Trockenheit fehlte der erforderliche Wuchs der Fairways. Mit überwältigender Einigkeit haben die Mitglieder unseren Vorschlägen zur wirtschaftlichen Umschiffung der dadurch entstandenen finanziellen Hürde zugestimmt und mitgetragen. Darauf können wir alle stolz sein.

Positiv wird sich in der nächsten Saison auch das sportliche Image unseres Golfclubs verbessern, wenn dann 18-Loch ab Pfingsten bespielt werden können. Dass dabei die erfolgreiche Inklusionsarbeit nicht vernachlässigt wird, versteht sich von selbst.

Mein herzlicher Dank geht abschließend an alle Captains, alle Spielerin-

nen und Spieler, an unsere Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und an die ehrenamtlichen Mitglieder. Ein besonderer Dank auch an unsere wirtschaftlichen Partner und Sponsoren, deren Unterstützung unserer Jugendförderung, den Mannschaften und der Durchführung von Turnieren zugute kommt.

Ihnen allen nun viel Spaß beim Lesen der neuen „Der Club“. Freuen wir uns auf eine erfolgreiche Saison 2019.

Ihr
Claus Kleyboldt
Präsident

Platzentwicklung

Bericht über die Entwicklung auf dem Alt-Platz im Jahre 2018

Das Jahr 2018 hat den Club deutlich verändert, nicht nur dass die Erweiterung auf 18-Loch, bis auf das noch nicht vollkommene Wachstum des Grases und kleine Restarbeiten, abgeschlossen werden konnte, auch auf dem alten Platz hat sich einiges getan.

Die Bahnen 1 und 3 wurden verlängert. Die Bahn 1, zukünftig Bahn 10, wartet jetzt mit einer Länge von 460 m für Gelb und 382 m für Blau und Rot auf und hält damit für alle ein Par 5 bereit. Eines, das mit dem bekannten Dogleg und einem neuen Graben 100 m vor dem Grün so mache Tücke bereithält. Auch die verlängerte Bahn 3, zukünftig Bahn 11, hat es mit 391 m für alle Farben in sich. Es resultiert ein Par 4 für die Herren in Gelb, Blau und Rot sowie ein Par 5 für die Damen egal ob Blau oder Rot. Ein Graben nach ca. 90 m und eine Baumeinengung von links nach weiteren 100 m sowie ein weiterer Graben vor dem

Grün stellt Anforderungen an Weite und Präzision, von gelb eine echte Herausforderung. Bis Anfang November ließen sich diese Bauabschnitte schon begutachten. Das Grün der alten Bahn 1 bleibt bis auf weiteres erhalten.

Danach war die Sanierung des Alt-Platzes vorgesehen. Drainagen werden auf den Alt-Bahnen 3, 10 und 7 gelegt, dabei der Graben auf Bahn 3 verschlossen. Die Arbeiten auf Bahn 3 sind schon abgeschlossen. Zusätzlich wird die schräge Kurve im Zugang zum Rot der Bahn 4 angehoben und die Schräge sowie der steil abfallende Weg auf Bahn 5 zwischen Gelb und Rot beseitigt. Wegen des Regens Ende November werden weitere Arbeiten auf Jan./Febr. verschoben.

An Wegebau und damit Stabilisierung auch für schlechte Wetterlagen ist vorgesehen, den Weg von der Bahn 5 entlang der Bahn 12 bis zur Kreuzung Molldamm/ 2. Landwehr, der Weg hin-

ter der Bahn 10 entlang des Waldes auszubauen. Alle Wege sollen geschottert werden, um immer gut begeh- und befahrbar zu sein.

Außerdem werden zwei Problemzonen, die sich sowohl bei Regen als auch bei Trockenheit nicht an Rasen gewöhnen wollten, zur Waste-Area deklariert. Es sind dies ein Abschnitt auf der alten Bahn 12 rechts vor dem Graben, der beständig absackt und ein Abschnitt auf der alten Bahn 9 rechte entlang der Auslinie vor dem letzten Bunker rechts, der auch ständig absackt. Diese Maßnahme dient dazu, die Greenkeeper von erfolgloser Arbeit zu entlasten.

Zusätzlich ist es gelungen durch zeitliche Abstimmung der Baufortschritte die Vermessung und das Rating des Platzes noch im Oktober abzuschließen. Dies ist die Voraussetzung für einen zeitgerechten Druck der Score-Karten, das Bestellen der Ab-



Verlängerung der alten 1 zum PAR 5



Lastwagenweise Auffüllen von Erdreich nach Absackungen nach Trockenheit

schlagschilder und die Möglichkeit in 2019 Turniere auf dem Platz durchführen zu können, dann bis zum Sommer 2019 waren alle Rating-Team so ausgelastet, dass nur danach noch ein Termin zu haben war!

Wie ihr alle mitbekommen habt, wurden längs der Zufahrt Baumarbeiten vorgenommen, die der Verkehrssicherheit dienen. Zu solchen Maßnahmen ist der Club verpflichtet und hat sich hierbei eines Baumgutachters bedient. Es galt Bäume mit einem bedrohlichen Schiefstand in ihrem Kronengewicht zu entlasten und einen viergeteilten Baum gegen Ausbrüche zu sichern. Solche Arbeiten werden bei dem alten Baumbestand immer wieder notwendig werden.

Da wir jedoch nicht nur Bäume beschneiden, sondern auch pflanzen, nahmen Anfang November eine Gartenarbeitskolonne von HMG die Spaten in die Hände und pflanzte eine

Streuobstwiese im Bereich der zukünftigen Bahn 4. Ein sehr lobenswertes Unterfangen, das die unabdingbare Notwendigkeit von Freiwilligenarbeit im Club auch für die Zukunft deutlich macht!!!

Im Jahr 2019 hoffen wir zunächst auf einen nicht so langen Winter, damit das Gras bis zur Eröffnungsturnier am Pfingstsonntag noch kräftig wachsen kann. Ansonsten wird sich sicher die eine oder andere Überraschung noch zeigen und Schwierigkeit zu bewältigen sein. Ein Geschehen, das sich bei Inbetriebnahme eines neuen Platzabschnitts nicht vermeiden lässt.

Der Platz-Vorstand und die Greenkeeper werden euch als Spieler rechtzeitig informieren und sich bemühen alles in den Griff zu bekommen. Dabei hoffen wir auch auf eure Nachsicht, wenn eigenen Belange nicht immer voll befriedigt werden können, denn nicht alle Situationen lassen sich kon-

fliktfrei auflösen. Dabei wünschen wir uns hier aufklärende Rücksprache, damit wir Widersprüche erklären sowie ggfs. Fehler erkennen und abstellen können. Ungezieltes Nörgeln ist hierbei weniger hilfreich.

Ich möchte jedoch nicht mit einem solchen Hinweis enden, da in 2018 viele Mitglieder durchaus lebhaftes Interesse an den Veränderungen zeigten und gezielt nachfragten. An dem Anbieten von freiwilliger Arbeit müssen wir allerdings noch arbeiten, denn die Aufgaben werden nicht weniger.

Ulrich Kütz (Platzvorstand)



Beginn der Bauarbeiten an der alten 1



Das war doch mal Loch 2!

Ein Frühjahrsempfang zwischen schwerwiegenden Ereignissen der Vergangenheit und der Hoffnung auf eine dynamische Zukunft

Der Frühjahrsempfang 2018 konnte nicht den beschwingten Charakter eines zuversichtlichen Ausblicks auf das neue Jahr haben, da die Ereignisse der Vergangenheit immer noch ihre langen Schatten warfen.

Zu aller erst hatten die Mitglieder und der Club den plötzlichen, unfassbaren Tod seiner Präsidentin Gisela Keßler Ende November 2017 zu verarbeiten. Sowohl die persönliche Betroffenheit der Mitglieder als auch die organisatorische Bewältigung für den Club als Institution prägten den Empfang.

Da Gisela in ihrer zugewandten, herzlichen Art fehlte, musste jemand anderes die Ansprache und den Vortrag über die zu erwartenden Ereignisse des Jahres übernehmen, ohne Gisela ersetzen zu können. Dieses Los traf, nachdem der Vizepräsident Rainer Rehberger am 10. Januar überraschend seinen sofortigen Rückzug aus dem Vorstand erklärt hatte, den Inklusionsbeauftragten Ulrich Kütz. Der Empfang gedachte Gisela's mit einer Zeit der Besinnung und gab damit Raum für eine persönliche Erinnerung.

Für den Club galt es dann den Vorstand neu zu organisieren. Hierzu waren die Mitglieder schon durch Rundschreiben und Aushänge mit Vorstellungen der Kandidaten informiert worden. Jetzt

erfolgte deren persönliche Vorstellung auf dem Empfang, damit in der 11 Tage später stattfindenden Mitgliederversammlung begründete Entscheidungen gefällt werden konnten.

Ein neuer, tatkräftiger Vorstand wurde 2018 besonders gebraucht, da die eine Reihe wichtiger Entscheidungen anstanden. Die Legalisierung des Alt-Platzes war abzuschließen, die Verlängerung der Bahnen 1 und 3 und eine Sanierung des Alt-Platzes vorzubereiten sowie die Erweiterung des Platzes durch die Inverstoren-Gesellschaft zu begleiten. Zudem war ein neuer Trainer zu integrieren.

Von der Gemeinde konnte Herr Klepsch, der den Club seit seiner Gründung als Politiker kannte, in Vertretung von Herrn Bürgermeister Tangemann, die Kunde bringen, dass die Erweiterung auch planungstechnisch abgeschlossen wurde.

So schwankte die Stimmung auf dem Empfang zwischen der Betroffenheit über die Vergangenheit und dem hoffnungsvollen Blick auf eine dynamische Zukunft.

Ulrich Kütz (Vizepräsident)



Liebe Golfreunde, wer an den eigenen Erfolg glaubt, hat bessere Chancen, ihn tatsächlich zu erreichen. Macht mit und gebt Impulse.

Der Golfclub Lilienthal befindet sich im Aufbruch. Viele Vorhaben von „Gemeinsam erfolgreich 2018-2018“ tragen dazu bei, den vielfältigen Herausforderungen gerecht zu werden. Und jeder Aufbruch eröffnet auch Chancen - die wir gemeinsam mit Euch nutzen wollen:

Unsere Platzerweiterung wurde nicht nur von einem Stararchitekten designt, sie hat auch Starcharakter und wird Golfern unterschiedlicher Spielstärke völlig neue spielerische Herausforderung bescheren.

Die neue Beitragsordnung schafft insbesondere für junge Familien und Nichtgolfer ein attraktives Angebot zum Ein-

stieg in unseren geliebten, gesunden und abwechslungsreichen Sport. Im Einzugsgebiet von Osterholz-Scharmbeck, Worpsswede, Grasberg, Fischerhude, Borgfeld und unserer florierenden Gemeinde Lilienthal sind wir der ideale Ort, um „Urlaub vom Alltag“ zu machen – die beiden spielbegleitenden Seen versprühen einen Hauch von „Lilienthaler Karibik“.

Bei allem was wir tun, ist es unser erklärtes Ziel, neue Golfer für uns zu begeistern. Voraussetzung dafür ist unsere eigene, gemeinsame Begeisterung. Und dafür brauchen wir Euch! Eure Impulse zeigen uns den Veränderungsbedarf. Über meineidee@ und Vorstand im Dialog habt Ihr uns bereits an Euren Ideen teilhaben lassen. Ich möchte diese Erkenntnisse schnell aufnehmen und in konkrete Maßnahmen umsetzen.

Die Erweiterung der Bahnen 1 und 3 war dank Eurer Unterstützung schnell in die Tat umgesetzt. Die Bestandssanierung wie auch die optische Angleichung der Bahnen an die Platzzerweiterung werden uns dauerhaft herausfordern. Der Neubau des Cadiehauses, eine Pro-Hütte, die Schaffung einer Infrastruktur, die durch Euch auch außerhalb der Öffnungszeiten einfacher nutzbar ist – alle Vorschläge werden geprüft und ich bin zuversichtlich, gemeinsam mit euch und vieles davon zu erreichen.

Doch die besten Vorsätze führen zu nichts, wenn wir nicht die

Zuversicht haben, sie auch umsetzen zu können. Wer zuversichtlich und optimistisch ist, ist auch motiviert, sich anzustrengen sowie Zeit und Talent zu investieren, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Zu glauben, jemand könne es allein schaffen, ist ein Trugschluss. Wir brauchen Euch und Eure Unterstützung! Dazu haben wir alles vorbereitet.

Ihr könnt interessierte Freunde mit auf den Platz nehmen. Das Aufteen vorausgesetzt, dürfen sie gerne Schläge machen und mit Euch um die Wette putten. Ladet Bekannte zum Golferlebnistag ein – sie werden unter Anleitung eines Golflehrers „die Kugel fliegen lassen“. Ein Schnuppermonat oder direkt der Platzreifekurs können sich anschließen. Und wenig später geht ihr schon Eurem gemeinsamen Hobby nach.

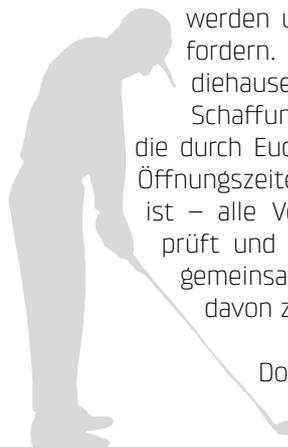
Zuversicht selbst bringt jedoch noch keinen Erfolg - der ergibt sich aus den Investitionen und Anstrengungen. Doch sie ist die Voraussetzung für den richtigen Weg. Zuversicht kommt durch viele kleine Erfolge, wobei jeder kleine Schritt näher an das große Ziel führt. Zuversicht basiert auch darauf, die Verantwortung für das eigene Verhalten zu übernehmen. Selbst unter schwierigen Umständen bleiben uns unterschiedliche Möglichkeiten zu reagieren.

Zuversicht erfordert auch die Kunst, einen Schlusstrich ziehen zu können und nach vorne zu schauen. Das Wetter war in den letzten beiden Jahren gewiss nicht auf unserer Seite. Auf eines der regenreichsten Jahre folgte eines der trockensten der letzten Jahrzehnte.

Es geht nicht um blinden Optimismus mit der Annahme, alles werde schon irgendwie gut werden. Natürlich wird es Fehler, Probleme und kleine Niederlagen geben. Auch die besten Mannschaften liegen mal zurück oder verlieren ein Spiel. Doch nur wenn wir an den gemeinsamen Erfolg glauben und zuversichtlich sind, können wir neue Dinge probieren, neue Mitglieder für unseren Sport begeistern und mit kleinen Siegen zeigen, dass wir auf einem guten Weg zu größeren Zielen sind.

Herzliche Grüße aus dem Ressort Finanzen & Strategie

Euer Tobias



Den Begriff der Inklusion wird man im Jahre 2019 etwas erweitern müssen. Für gewöhnlich wird darunter nur die Ermöglichung von Teilhabe derer verstanden, die offensichtlich doppelt gehandicapt sind. Die Kompensation ihrer jeweiligen funktionellen Defizite, sei es körperlich oder mental, wird auch weiterhin ein zentrales Anliegen des Clubs sein. Daneben tritt jedoch zunehmend die Kompensation ganz alltäglicher, zumeist altersbedingter Defizite, die normalerweise nicht zum doppelten Handicap gezählt werden, aber die genauso kompensiert werden müssen. Dazu zählt als simpelstes Hilfsmittel die Brille oder das Hörgerät sowie zunehmend genutzt auch der E-Trolley.

Die neuen Bahnen, die manchen sonst in der Länge überfordern würden, machen hier den kompensato-

rischen Einsatz zusätzlicher E-Carts erforderlich, für die der Vorstand eine Lösung vorbereitet. Es ist geplant insgesamt sechs zweisitzige E-Carts zu leasen und diese in einem neuen Cart-Haus, für das der Bauantrag und eine Fremdfinanzierung vorbereitet wird, unterzubringen. Das Cart-Haus wird dann, wie die Sozialcontainer der Niel-Stensen Greenkeeper, vom Club angemietet. Der frei werdende Platz im alten Cart-Haus kann danach zur zusätzlichen Trolley-Unterbringung genutzt werden.

So gesehen ergeben sich aus Kompensationsmaßnahmen der Inklusion neue Impulse für die Weiterentwicklung des Clubs und Vorteile für die „nur“ einfach Gehandicapt.

Wie in jedem Jahr wurden auch 2018 die Moorfroschturniere unter reger

Beteiligung der Schule am Klosterplatz OHZ und der Schule Ronzenelenstr. Bremen durchgeführt. Die IGS Lilienthal schaltete sich relativ spät in das „Abschlag Schule“ Programm ein, so dass sie hier, auch mangels Förder-schüler, nicht teilnehmen konnte.

Für die Teilnehmer waren das Fritz-Martin Müller Gedächtnisturnier am 21.05., sowie die Moorfroschturniere am 12.06. und 23.10.18 ein Erlebnis, an das sie noch lange vorher und nachher dachten. Wie üblich waren die Eltern eingeladen und nahmen genauso freudig an der abschließenden Feier teil.

2018 haben sich einige Veränderungen in der personellen Betreuung ergeben. So wurden die Kinder der Schule am Klosterplatz weiterhin von Henry van Calker, die IGS Lilienthal im Rahmen von „Abschlag Schule“ durch unse-



ren Pro Alex Groschopp und die Turniere insgesamt vom neuen Inklusionsbeauftragten Bernhard Wichlein betreut. Alle übrigen Helfern sei an dieser Stelle ein ausdrückliches Dankeschön gesagt. Ohne ihre Mithilfe würde sich Inklusion nicht realisiert lassen.



Emotet hat zugeschlagen! Unsere Cyber-Police bietet Schutz bei Cyber-Attacken.

Das Plus für mehr
Daten-Sicherheit.
Sprechen Sie mit uns.

**Generalagentur
Ernst C. Meyer & Sohn**
Inh. Diplom-Ökonom Tobias Meyer
Neu-Rautendorfer Str. 69
28879 Grasberg
Telefon 04293-7333
www.meyerundsohn.com



w.w württembergische
Ihr Fels in der Brandung.

Ein erfolgreiches Jahr in der Jugendarbeit des Golfclubs geht zu Ende. Zeit, für einen kurzen Rückblick auf 2018.

Nach einem sehr gut besuchten Wintertraining im Winter 2017/2018 starteten wir mit einer Gruppe von insgesamt ca. 14 Kindern und Jugendlichen in die Sommersaison 2018. Wie gewohnt trainierten wir am Dienstag und Donnerstag und stellten fest, dass die Teilnehmerzahlen kontinuierlich stiegen. Dies war vor allem den Kids selbst zu verdanken, die im Laufe der Saison regelmäßig Freunde und Bekannte mitbrachten, welche immer häufiger dem Golfsport verfielen und schon nach kurzer Zeit regelmäßige Teilnehmer unseren Trainingseinheiten wurden. So durften wir zeitweise über 20 „Junggolfer“ beim Training begrüßen.

Die Trainings haben dabei immer einen ähnlichen Ablauf, an denen sich die

Teilnehmer gewöhnt haben und der für alle Beteiligten besonders gut zu funktionieren scheint. Der Treffpunkt ist dabei immer das Puttinggrün an der Driving Range. Es ist inzwischen zum Automatismus geworden, dass die Kids von sich aus anfangen ihr Putten zu trainieren oder gemeinsam Puttspiele zu „zocken“. Im Anschluss folgt in der Regel ein ausgiebiges Warmmachen mit Kraft-, Ausdauer- und Koordinationsübungen. Besonders viel Anklang findet dabei die sogenannte Koordinationsleiter, in der verschiedene Schrittfolgen zur Schulung der Koordination durchzuführen sind. Zur Verwunderung der Trainer gehen die Kids auch sehr gerne zum „pumpen“ runter, was nichts anderes als Liegestütze machen bedeutet. Im weiteren Verlauf folgt in der Regel ein Technikteil mit Erklärung und Vormachen der Trainer und anschließender intensiver Übung der „Schüler“. Dabei

werden verschiedene Bereiche der beiden Überkategorien kurzes und langes Spiel trainiert. Zum Abschluss der Trainingseinheiten wird versucht, das Trainierte in Wettbewerben / Spielen in der Form „Mann gegen Mann“, „Team gegen Team“ oder „Alle gegen die Trainer“ abzurufen und somit ein weiteres spielerisches Element ins Training aufzunehmen.

Diese Vorgehensweise führte auch in diesem Jahr wieder zu mehreren erfolgreich absolvierten Jugendgolfabzeichen. Insgesamt konnten so sieben weitere Jugendgolfabzeichen an unsere Kids vergeben werden. Im Laufe des Jahres wurde zweimal das Abzeichen in Bronze, dreimal in Silber und zweimal in Gold (und somit die erfolgreich bestandene Platzierlaubnis) verliehen. Aber nicht nur hier trägt die Arbeit Früchte. Auch bei unseren erfahrenen Turnierspielern, also den Spielern, die bereits in den vorheri-



gen Jahren ihr Platzerlaubnis gemacht hatten, sind Fortschritte erkennbar. Diese Fortschritte bilden sich in einer äußerst positiven Entwicklung der Handicaps ab.

Das Lob gebührt auch hier unseren hoch motivierten Schülern selbst. Neben dem Training im Rahmen der offiziellen Jugendtrainingszeiten, entdecken wir unsere Schüler immer häufiger alleine beim Training auf der Range oder dem gemeinsamen Spiel auf dem Platz.

Das erfolgreiche Jahr gipfelte im Niedersachsen-Finale der KidsCompetition, einer vom GNVB veranstalteten und auf Kindern zugeschnittenen Turnierserie. Dieses Jahr endete diese Serie nach Turnieren u.a. in Achim und Lilienthal im Golfclub GreenEagle in Winsen/Luhe. Nachdem wir in der Teamwertung bereits in Achim und Lilienthal den ersten Platz belegen konnten, qualifizierten wir uns

mit insgesamt sechs Kindern für das Finale auf dem Platz des European-Tour-Events in Winsen. Auch hier spielten wir erneut groß auf und konnten durch starke Einzelleistung in der Teamwertung einen sehr guten zweiten Platz erreichen. Diesen erfolgreichen Sonntag ließen wir bei bestem Wetter gemeinsam auf der Clubterrasse in Winsen ausklingen und fuhren anschließend erschöpft aber glücklich heimwärts.

Dem Erfolg vorhergegangen war ein intensives Trainingswochenende auf der Golfanlage in Lüdersburg von Freitag bis Sonntag früh. An den vollen Tagen wurden hier täglich mindestens 27 Loch Golf gespielt und die Kinder hatten sichtlich viel Spaß an dieser tollen Abwechslung. Neben den tollen Plätzen in Lüdersburg, wurden wir auch kulinarisch super versorgt und genossen die Abende bei bestem Essen im gemeinsamen Kreis. Ein großer

Dank gebührt an dieser Stelle Thomas Meyer für die hervorragende Organisation des „Trips“ und für die Betreuung vor Ort.

Zum Ende des Jahres sollte sich unsere Gruppe noch einmal überraschend verstärken. Durch Zugänge aus Syke sehen wir uns für 2019 erstmalig in der Lage eine schlagkräftige Truppe für die Jugendliga zu stellen und blicken gespannt ins neue Jahr.

Wir freuen uns unheimlich auf 2019 und bedanken uns bei allen Kindern für die zahlreichen tollen Stunden in unserem Training und auf den Golfplätzen dieser Welt. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, dass das neue Jahr noch ein Tick erfolgreicher wird!



Die Natur ist unser Architekt

Lennard Evers, Greenkeeper-Ausbildung 2008, seit 2009 Headgreenkeeper im GC Lilienthal

Lennard, was bedeutet es für Dich, einen Golfplatz von den Planungen bis zum fertigen Ende begleiten zu dürfen?

Das ist wohl der Traum eines jeden Greenkeepers, von Anbeginn eingebunden zu sein in die Planungen, Anträge, stetigen Gespräche und Kontakte mit Architekt, Planungsgruppe, Vorstand und Investoren. Seit sieben Jahren sind alle dabei, dem Lilienthaler Club neue Wege und Herausforderungen mit diesen neuen sieben Bahnen zu schaffen.

Das waren also die mageren sieben Jahre, jetzt mit der Fertigstellung der neuen Bahnen sollen also die sieben fetten Jahre kommen?

Ja, hoffentlich! Ein Traum ist wahr geworden und ich sehe den neuen Platz sozusagen als mein „Baby“, welches ich nun wachsen und gedeihen sehen will. Ich will nicht verhehlen, dass ich zwischenzeitlich lukrative Angebote von anderen Clubs hatte, die auch erfahrende Kräfte gut gebrauchen können. Aber der Golfclub ist mir doch sehr ans Herz gewachsen und die Träume, die Fritz-Martin Müller und Gisela Kessler schon vor Jahren hatten, werden jetzt fortgeführt von so vielen Engagierten, dass es sich lohnt, in Lilienthal zu arbeiten.

Was ist aus Deiner Sicht das besondere an dem neuen Platz?

Also erst einmal ein großes Lob an Prof. Dr. Dietrich Schuler, der sich nie entmutigen ließ, die Pläne voranzutreiben, die Finanzierung auf sichere Füße zu stellen um mit Klaus Konertz an seiner Seite die größten Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Es ist kaum zu ermessen, in wie vielen Stunden, Tagen und Monaten, in Gesprächen mit Verbänden, Behörden, Parteien mühsam das Konzept entwickelt und umgesetzt wurde. Das besondere aus meiner Sicht ist, dass letztendlich alle an einem Strang gezogen haben, auch wenn es zwischenzeitlich mal geknirscht hat.

Ist alles aus der Sicht des Greenkeepers so wie er es sich vorstellt?

Natürlich sieht ein Greenkeeper manche Erfordernisse anders als der Architekt es sich vorstellt. Aber ich sehe auch, dass es Kostengrenzen gibt, die einzuhalten sind. Ich bin beispielsweise ein Fan von Dränagen, der Architekt sieht eher die Kosten, die derartige Anlagen verursachen. Ich glaube aber, dass das rechtzeitige Geld in die Hand nehmen an anderer Stelle auch Kosten einsparen kann. So haben wir auf dem neuen Platz nach der verregneten Saison 2017 an zwei Bahnen noch einmal nachgebessert. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass mehr Caddywege auch trotz des knappen Budgets gebaut wurden. Der Greenkeeper ist eben der Mann, der draußen auf dem Platz ist, der Architekt hat andere Aufgaben.

Was ist das besondere an den neuen Bahnen?

Ich glaube, die neuen Bahnen bedeuten für viele Mitglieder erst einmal einen Kulturschock! Was mit dem „New Course“ entsteht ist eine andere Welt! Für viele wird es ein gänzlich anderes Golferlebnis sein. Die alten Bahnen sind schlichtweg gesagt „deutsch“, nämlich Baum, Bunker, Büsche. Hier ist ein englischer Platz entstanden, der fast in Richtung eines Linkscourse geht, einer mit viel Ruhe aber großen Herausforderungen. Ich plädiere auch dafür, ihn mit dem Bewuchs an die Gegebenheiten anzupassen Nicht nur, dass wir Heideflächen anlegen,



Sanddorn und Ginster und heimische Sträucher sollten mehr wachsen als Birke und Erle. Es wird ein sehr natürlicher Platz, um den uns viele beneiden werden.

Kann es noch Veränderungen mit der Zeit geben?

Natürlich, so ein Platz muss ja auch wachsen, sich harmonisch einfügen, aber auch die Erfordernisse der Golfer müssen berücksichtigt werden. So wird es meines Erachtens eine Engstelle von Bahn 3 zur 4 geben und auch zwischen 7 und 8 werden extrem belastete Stellen entstehen. Hier wird sicherlich noch nachgebessert oder umgeplant werden müssen. So ein Platz ist ja nicht statisch.

Wird über den neuen Bahnen nicht die Altanlage vergessen?

Dieser Sommer war für uns so extrem wie wir es uns nicht vorstellen konnten. Das Wetter hat uns richtig weh getan, die Bahnen erkannte man kaum wieder. Wenn man sich vor Augen führt, in wie vielen Jahren wir aerifiziert, gesandet und gepflegt haben, und dann sackt das Fairway teilweise auf 30 Metern derart ab, dass jetzt 300 Tonnen Boden diese Absackungen noch nicht gänzlich beseitigt haben, dann wird deutlich, dass nicht wir sondern die Natur der Architekt eines Golfplatzes ist.

Wie pflegeintensiv werden die neuen Bahnen denn werden?

Es wird oftmals gedacht, dass der Greenkeeper mit dem Mäher ab und wann über die Fairways fährt und die Grüns pflegt. Dabei sind das lediglich 50 Prozent unserer Arbeit, die restliche Zeit sind wir mit der Umgestaltung, der Pflege der Anlage und des Maschinenparks beschäftigt. Und nicht zu vernachlässigen sind die vermehrten Büroarbeiten, die uns mit dem neuen Platz erwachsen sind, da wir auch für die Biologische Station Osterholz Nachweise über unsere Arbeit erledigen. Wir versuchen, die neuen Bahnen lediglich

einmal wöchentlich zu mähen, das kommt uns arbeitsmäßig entgegen, aber vor allem auch den Golfern und Golferinnen, die dann keine Maschinen, Mäher oder sonstiges vor der Nase haben. Auch das Semirough soll pflegeresistenter werden.

Was bedeutet das genau?

Auf den neuen Bahnen haben wir eine andere Grassorte, das Festuca-Gras. Daran werden sich die Golfer gewöhnen müssen, denn es ist ein Magergras, in Schottland auf allen Linksplätzen üblich. Es ist hitzebeständiger und benötigt weniger Nährstoffe. Der Nachteil ist, dass es in trockenen Sommern braun aussieht, was aber natürlich ist. In südlichen Ländern ist es üblich und man kann wunderbar drauf spielen, auch wenn es nicht sattgrün ist.

Mit den neuen Bahnen geht nicht nur für uns ein Traum in Erfüllung, wir denken auch an unsere ehemalige Präsidentin Gisela Kessler, die jahrelang davon träumte, auf nunmehr 18 Löchern ihrem Lieblingssport nachzugehen.

Mit Gisela und Hubert sind wir fast jeden Freitagabend nach Feierabend mit dem Pickup durch das Gelände gefahren. Sie hat sich gefreut auf den Neubau wie ein kleines Mädchen. Eines Tages stoppte sie an Bahn 7 und sagte: „Lennard, hier muss eine Bank für mich hin, ich werde dann beobachten, wie alle Spieler und Spielerinnen von



der 6 kommend sich mit dem Par 5 quälen!“ Und den Sonnenuntergang wollte sie von dort beobachten. Schön, dass jetzt genau hierhin eine Bank kommt. Und schön auch, dass es eine „kommunikative“ Bank mit Tisch und Platz für mehrere ist. Ich bin sicher, der eine oder andere Bunker-schluck wird in Erinnerung an Gisela hier getrunken werden.

Was waren denn die Highlights beim Bau des „New Course“?

Am beeindruckendsten für mich war, wie viele Menschen sich hinter dieses Projekt gestellt haben. Der Architekt Christian Althaus, der auch den Platz Föhr und Herzogswalde gebaut hat, stand in Lilienthal vor der Herausforderung, einen bestehenden Platz so umzubauen, dass etwas Eigenes und Einzigartiges geschaffen wird. Ich bin der festen Überzeugung, das ist ihm gelungen. Dann die Zusammenarbeit mit dem Bauunternehmer Dennis Brehmer. Dennis und ich sind fast gleich alt, das machte die Kommunikation einfach und ich habe viele neue Erfahrungen machen können. Seine Mitarbeiter, die teilweise aus der ganzen Bundesrepublik kommen, waren jederzeit ansprechbar, hilfsreich und über die Massen engagiert und flexibel. Nicht zu vergessen aber auch Firma Bruce Johnston, die uns als Greenkeeper die Möglichkeit gab, auch über das übliche Maß des Stundenkontingents hinaus für den alten und neuen Platz tätig zu sein.

Das heißt?

Natürlich haben wir schon Pflegearbeiten auf dem neuen Platz gemacht, die eigentlich nicht zu unseren Aufgaben gehören. Bruce Johnstons Engagement auf unserem Platz kann nicht hoch genug bewertet werden. Die größten Erkenntnisse beim Bau eines Golfplatzes haben wir aber Mick McShane und seinem Bruder Choke zu verdanken.

Stimmt der Ausdruck für die McShanes „Da Vinci auf dem Dozer“?

Durchaus! Shaper, so werden die Menschen genannt, die aus der Computersimulation des Architekten und dem seelenlosen Maisacker durch Erdmassenbewegungen aber auch dem Löffel des Baggers wie Künstler die Natur umformen. Beeindruckend, wie Mick drei bis vier Wochen lang, teilweise bis zu 16 Stunden mit einer Leidenschaft den Platz formte. Wenn man sich vor Augen führt, dass McShane für Jack Nicklaus, Arnold Palmer und Robert Trent Jr. gearbeitet hat, dann sollte man sich dieses öfter ruhig mal in Erinnerung rufen, wie dankbar wir sein dürfen, dass er sich hier in Lilienthal „verewigt“ hat. Der monatliche Lohn eines Shapers liegt übrigens zwischen 8000 und 12000 Euro, ich kann mittlerweile verstehen, dass die guten Shaper ihr Geld wert sind.

Was bleibt in Erinnerung an die Zeit des Platzneu- und Ausbaus auf 18 Bahnen?

Ich erwähnte schon die vielen Mitstreiter, die das Projekt „18 Löcher“ jahrelang begleitet haben, auch in

schwerer Zeit. Der neue Vorstand hatte es nach Giselas Tod nicht einfach, umso mehr freuen wir Greenkeeper uns darüber, dass jetzt wirklich nicht mehr viel Wasser die Wümme hinunterläuft bis zur Eröffnung der neuen Bahnen. Erwähnen möchte ich aber auch die Mitarbeiter des Niels Steensen Hauses, die in unsere Arbeit integriert sind und mit ihnen vielfältigen Arbeiten durchgeführt werden, die sonst von uns Greenkepern nicht erledigt werden können. Vergessen werden darf aber auch nicht der Neubau der Bahnen 10 und 11, also die alten Bahnen 1 und 3, von der 2 wollen wir gar nicht mehr reden, das wurde höchste Zeit, dass die der Vergangenheit angehört.

Für mich bleibt besonders die gute Stimmung in Erinnerung, die wir mit Vorstandsmitgliedern, Investoren, Architekten, Mitarbeitern der Firmen Althaus, Brehmer und Bruce Johnston hatten, wenn wir uns in der Scheune von Pein drei- bis viermal monatlich zum Grillen trafen und jeder dem anderen nah kam, immer vereint in dem Wunsch, endlich 18 Löcher fertig zu stellen.



New course Abendstimmung : Zwischen Bahn 3 und 7 am großen See



New course: Hochebene mit Grün 5!! Für Genießer



New Course: Bahn 4 mit Copacabana!!
Wasserspiegel wird gelegentlich 50-80cm höher sein - ohne Berücksichtigung der Erderwärmung!



New Course: Abschlag 5 gelb , auch für gelegentliche Helikoptereinsätze



New Course: Einladung zum Grün 3 - die ganz neue Regenzeit



New Course: Grün 6 mit einem Mindestmaß an Selbstverteidigung!

Jedes Jahr zwei feste Termine!



Danke an alle Greenkeeper!

Schon im zeitigen Frühjahr wird angefragt, wann denn die Erdbeeren reif werden. Der Termin des jährlichen Erdbeeressens (natürlich mit viel Vanilleeis) im Aufenthaltsraum der Niels-Stensen-Mitarbeiter wird stets mit Ungeduld erwartet. Die gute Tradition – und das versprochen alle – wird auch in Zukunft nicht gebrochen! Die Gruppen Intego, Frauenpower und HMG bedanken sich mit diesem Essen bei den Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit, die gegenseitige Rücksichtnahme auf dem Platz und dem Respekt vor deren Arbeit bei Wind und Wetter!



Stets zur Freimarktzeit dann der zweite Termin, auf den sich alle freuen und der jedes Mal kalorienmäßig noch gehaltvoller ist: Berliner und Victoria bis zum Abwinken! Dank Bäckerei Ruchel werden die Kuchen immer ein wenig größer als üblich. Dafür Danke, genauso wie Dank an den Erdbeerhof Nüstedt, der jedes Jahr zu unseren zuverlässigen Sponsoren zählt!



Was wären Turniere ohne Grillen? Nicht nur beim Turnier "Freunde laden Freunde ein" stellen Mark Braun und Andrea Pelke ihre Grillkünste unter Beweis. Ganz herzlichen Dank, wir hoffen im nächsten Jahr auf viele Grillfeste bei strahlendem Himmel und mit Annemaries Salaten!



Freunde laden Freunde ein

Impressum

Herausgeber

Golfclub Lilienthal e. V.
1. Landwehr 20
28865 Lilienthal

Telefon: 04298 697069

Telefax: 04298 697039

clubhaus@golfclub-lilienthal.de

www.golfclub-lilienthal.de

Vertretungsberechtigter Vorstand

Claus Kleyboldt

V.i.S.d.P.

Claus Kleyboldt

Redaktion

Nicol Cordes,
Waltraud Hammerström,
Frank Barning
redaktion@golfclub-lilienthal.de

Stand

Januar 2019



Visitenkarte GCL

Gestaltung und Druck

itbremen

Internet & Printdesign

Frank Barning

t 04298 466600

info@itbremen.de

Ehrenamt überrascht

Das war eine großes Hallo, als am Nikolaustag nach dem Turnier zwei Ehrenamtliche des Golfclubs im wahrsten Sinne des Mottos des Landessportbundes Niedersachsen „Ehrenamt überrascht“ Urkunden überreicht bekamen. Sinn und Zweck dieser Ehrung, so Jürgen Linke, Vertreter des Kreissportbundes Osterholz, sei, Ehrenamtliche in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken und ihren Tatendrang Wert zu schätzen. Die Vereinsarbeit in den über 9.800 Vereinen in Niedersachsen werde durch die freiwillig, ehrenamtlich und bürgerschaftlich Engagierten geprägt. Genau dieses Engagement mache die

Sportvereine besonders erfolgreich und verdiene eine Auszeichnung.

Sichtlich gerührt nahmen Traudy und Immo Hammerström die Auszeichnung als „Vereinsheld und Vereinsheldin“ entgegen. Traudy betonte in ihrer Dankesrede, dass sie und Immo die Auszeichnung stellvertretend für alle Ehrenamtlichen des Clubs entgegen nähmen, wobei sie ausdrücklich noch einmal die zeitlich so intensive und verantwortungsvolle Arbeit der Vorstandsmitglieder betonte. „Ohne bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement fehlt uns der Kitt in der Gesellschaft.“ so Hammerström.

„Wir sind gern Teil dieser Gemeinschaft im Golfclub Lilienthal, es lohnt sich wirklich sich einzusetzen, das beweist nicht nur die Auszeichnung heute, sondern die Freude auf und neben dem Platz ist eigentlich Lohn für alles.“ Der abschließende Konfettiregen rundete den Turniertag entsprechend ab.



Foto v. l. n. r. Präsident Claus Kleyboldt, Immo und Traudy Hammerström, Jürgen Linke und Jörg Gantzkow vom Kreissportbund Osterholz.



Ehrenamt überrascht

Was wäre das Clubleben ohne die tägliche Mithilfe der Mitglieder? Oftmals bleiben die guten Taten unerwähnt. Stellvertretend für Viele eine kleine Würdigung:

Aktion „Eine Kanne pro Runde“ - Mit Hilfe von vielen Mitgliedern, die hier ungenannt sind, um die Anpflanzungen rund ums Clubhaus vor dem Verdorren zu bewahren. Leider war die Beteiligungsresonanz hier nach Beobachtung des Wasserverbrauchs aus der Tonne und lt. Beobachtung des Büros noch deutlich ausbaufähig. Also Ansporn für die nächste Trockenperiode.



Die Wasseranschlüsse der Driving Range und des Waschplatzes hinter dem Caddyhaus bereiten im Winter immer wieder Probleme, weil die Leitungen nicht rechtzeitig entwässert werden und es so immer wieder zu Frostschäden kommt. Bevor aber ein frostsicherer Wasserhahn eingebaut wurde, musste die Hauswasseranlage auf den aktuellen Stand der Technik umgebaut werden. Natürlich wurde dies von Fachfirmen ausgeführt, aber

immer noch bleiben Restarbeiten wie das Verfüllen und Wiederherstellen der Oberfläche der Entwässerungsgrube. Immo und Manfred Bracker beim Befestigen einer Schlauchhalter-



ung und Pflasterarbeiten. Mehrfacher Einsatz zur Beseitigung von in Bodennähe sprießenden Baumästen und ins Kraut schießenden Dornbüschen und Brennnesseln auf den Bahnen 1, 3, 4, 5, 6, und 7 im Rahmen von HMG durch die jeweils neu zusammengestellte Gruppe „astrein“. Hierdurch konnte die Übersicht über die Spielbahnen verbessert werden, das Auffinden von Bällen erleichtert und dem Platz ein gefälligeres Aussehen vermittelt werden.

Pedda Grüttner nahm sich mit der Elektrosense der Obstbäume an, die drohten, von Brombeeren völlig überwuchert zu werden. Die gute Apfel-ernte dankte es ihm.

Im November gab es viele helfende HMG-Hände der Gartenarbeitskolonne beim Bepflanzen der Obststreuwiese auf der neuen Bahn 4.

2008 wurden in Zusammenarbeit mit einem Vermessungsbüro die Entfernungsmarkierungen 50 (blau), 100 (rot) und 150 (gelb) m auf den Fairways der Löcher 1- 12 installiert.

Es war Zeit, die im Laufe der Jahre unansehnlich gewordenen Teller zu restaurieren. Ausbauen, reinigen und mit neuer Farbe versehen - das Ergebnis siehe unten! Nach dem Ausbau der Bahnen 1 und 2 werden die Markierungen entsprechend dem neuen Rating gesetzt.



Ende Januar umfangreicher Baumschnitt von Totholz zusammen mit den Greenkeepern im Bereich der Einfahrt und an der 2. Landwehr gegenüber der Driving-Range und Bahn 10 /11.

Nicht vergessen werden darf die vielfältige ehrenamtliche Mithilfe bei Turnieren, bei Golferlebnistagen, bei den Tiger and Rabbit-Turnieren. Stellvertretend für alle Lore und Gernot Heckers Sommerbild bei der heißen Seniorenmeisterschaft in diesem Jahr.



Insgesamt kann die ehrenamtliche Beteiligung noch deutlich gesteigert werden. Zudem sind alle Mitglieder aufgerufen, dem Büro Arbeiten zur Verbesserung des Platzes vorzuschlagen, die ihnen sinnvoll erscheinen. Der Vorstand und insbesondere der für den Platz zuständige Vizepräsident werden sich hier jeweils um eine zeitnahe Realisierung bemühen.

Der Golfclub beim Sozialen Tag in Lilienthal



Dirk zeigt Jakob die Tricks beim Golfen

Bürgermeister Tangemann hatte zum Sozialen Tag aufgerufen und die Vereine gebeten, sich daran zu beteiligen. Der Golfclub vertreten durch Jens Boeckers und Dirk Pogorzalski gaben Interessierten die Möglichkeit, Golf spielerisch zu erfahren.

Im Herbst haben wir Flagge beim verkaufsoffene Sonntag in Lilienthal gezeigt. Vor dem **Sporthaus Lilienthal** haben wir Golf zum ausprobieren angeboten.



Jakob hat tüchtig geschippt und Talent fürs Golfen gezeigt

Nichts ist so wichtig für uns Golfer und Golferinnen wie das Wetter. Zwar ziehen wir auch bei Regen über den Platz, aber viel lieber spielen wir im Sonnenschein. Dass das nun auch manchmal nicht recht war, ist eigentlich paradox. Nach dem verregneten Winter, der ja nahtlos an den verregneten Sommer und Herbst 2017 anschloss (siehe Fotos), konnten wir nun von April bis Oktober behaupten, dass der Sommer 2018 überhaupt kein Ende nahm. Und auch die letzten beiden Monate des Jahres waren noch dazu geeignet, mit Freude Driver und Hölzer zu schwingen.

Prognostiziert wird, dass wir die Definition des Sommers auf Monate im Frühjahr und Herbst ausdehnen müs-

sen. Leider litt unter der lang anhaltenden Dürre nicht nur der Ausbau der neuen Bahnen, die zuerst zu viel Wasser von oben bekamen, dann durch die lang anhaltende Trockenheit, so dass die Einsaat nicht aufging und Wildkräuter sich kräftig vermehrten. An anderer Stelle wird sicherlich ausführlich über den Platzneubau und seine Schwierigkeiten berichtet. Auch den alten Bahnen war anzusehen, wie die Natur mit der Trockenheit kämpfte: Die Bäume holten sich die letzte Feuchtigkeit aus dem normalerweise nassen Torfboden, der bis auf mehrere Meter Tiefe während der Sommerzeit ausgedörrt war. Riesige Absackungen waren die Folge. Großes Lob an die Greenkeeper, die die Grüns hegten und pfleg-

ten und sie immer in guten Zustand brachten.

Und der golfende Mensch? Beim Deutschen Wetterdienst in Freiburg sind Meteorologen auf die gesundheitlichen Auswirkungen des Wetters spezialisiert. Aus dieser Perspektive sei es gut gewesen, dass der Sommer bereits im April begonnen hat, sagt Professor Andreas Matzarakis. Denn der Mensch verfüge über eine große Anpassungsfähigkeit und könne sich auch an höhere Temperaturen gewöhnen. So wurden in diesem Jahr Turniere, bei welchen 30 Grad prognostiziert wurden, ganz locker gespielt, im Gegensatz zu anderen Jahren. Dass die Seniorenmeisterschaft bei über 34 Grad aber für einige Absagen sorgte, war dann doch der Einsicht in die eigene Gesundheit geschuldet. Recht so!

Viele HCP-Verbesserungen waren möglich, denn die Bälle liefen wunderbar über die trockenen Fairways. Die stolze Anzahl von 87 Vorgabe wirksamen Turnieren und über 60 nicht Vorgabe wirksamen mit über 2500 Golfern und Golferinnen zeugen von der fleißigen Teilnahme und zeigen uns, dass wir mit unserem Clubangebot richtig lagen. Dass dabei noch 137 Mitglieder ihr Handicap verbesserten, sei nur ganz am Rande erwähnt.

Wir freuen uns auf eine sonnige, warme Saison 2019 mit ab und an einem leichten Landregen. Nachts!



Januar 2018 (oben) und August 2018 (unten) – Blick auf Loch 8



Auf dem Weg nach Bremen führen wir bereits seit Jahren fast täglich an dem Schild mit der Aufschrift „Sind Sie auch schon Mitglied im Golfclub Lilienthal?“ vorbei. Das Schild ist uns zwar aufgefallen, hat aber eigentlich nur im Hinterkopf etwas ausgelöst, was so ein bisschen vor sich hin rumorte. Verstärkt wurde das "rumoren" durch die begeisterten Erzählungen golfspielender Freundinnen über deren Golfreisen und Golferlebnisse. Als dann eines Tages die Werbung des Golfclub Lilienthal im Briefkasten lag, war das ein Zeichen: Der Ge-

danke: "Wir wollen das mal ausprobieren" wurde geboren.

Aufgrund von Gutscheinen sind wir für einen Schnupperkurs noch auf der Golfrange Bremen „fremd gegangen“, haben uns dort sozusagen infiziert und noch am gleichen Tag war klar: die Platzreife muss her, wir wollen, ja wir müssen auf den Platz. Und dann ging es ganz schnell, noch mal schnuppern in Lilienthal, Platzreife hinterher und los geht's. Wir träumten vom idealen Golfschwung, langen und natürlich präzisen Schlägen, einem

Handicap, das es uns möglich macht, auf allen Plätzen ohne Einschränkung zu spielen. Die halbe Welt spielt doch mittlerweile, Menschen jeden Alters laufen vergnügt über die Plätze der Republik, also kann das doch nicht so schwer sein. Dachten wir.

Mit einem Schläger einen kleinen Ball zu treffen und ggf. weit zu schlagen, erscheint auch nicht unbedingt schwer. Jedoch mit dem Ziel, den Ball dahin zu schlagen wohin man will, beginnen die Probleme. Also verbrachten wir zuerst viel Zeit auf der Dri-

ving Range und wagten uns erst nach einer gewissen Zeit auf den Platz. Schließlich hatten wir ja mittlerweile auch mit Stolz die Platzreife erreicht. Entscheidend ist schließlich auf dem Platz! Doch auf dem Platz, ist eben nicht wie auf der Driving-Range und wir mussten erkennen, dass wir zwar die Platzreife hatten, aber nicht unbedingt auch reif für den Platz waren. Welch ein Stress: die vielen anderen Golfspieler, die meist geduldig warteten, deren teils aufmunternden, manchmal auch mitleidigen Blicke, die Regeln, die scheinbar unüberbrückbare Weite bis zur Fahne....

Nach den ersten Runden über den Platz (ehrlischerweise haben wir meistens nach der ersten 3 Löchern schweißgebadet und nervlich am Boden den Platz verlassen) lernten wir Traudy kennen. Sie bot uns an, mit uns mal gemeinsam über den Platz zu gehen. Dankbar nahmen wir das Angebot an. Es war ein regnerischer, windiger und kalter Tag und wir waren tierisch aufgeregt. Vor lauter Aufregung und fehlendem Vermögen, führten die Bälle ein recht interessantes Eigenleben, sie flogen nie besonders weit und in alle Richtungen, aber nicht wirklich in Richtung Fahne. Traudy fror, blieb aber ruhig und gelassen und danach war eins klar: wir benötigen definitiv professionelle Hilfe und somit Trainerstunden.

Schon wenige Stunden bei Alexander halfen uns auf die Beine und im Mai nahmen wir am INTEGO-Pfingstturnier und unserem ersten Tiger and Rab-

bit-Turnier teil. Wieder Aufregung und Stress, wieder entwickelten die Bälle ein merkwürdiges Eigenleben, aber es keimte Hoffnung auf, dass das alles irgendwann mal besser wird. Die Tiger and Rabbit-Turniere und auch andere -nicht vorgabewirksame- Turniere, an denen wir teilgenommen haben sowie die freundliche Aufnahme in den Club, haben uns den Einstieg in den Sport wirklich leicht gemacht.

Die Hoffnung, dass alles besser wird, haben wir bis heute nicht aufgegeben und letztendlich haben wir den ganzen Sommer und Herbst mit steigendem Vergnügen und etwas sinkendem Stresslevel auf dem Platz verbracht. An den ganz heißen Tagen dieses außergewöhnlichen Sommers auch gerne schon um 6:30 Uhr. Diese Idylle am Morgen! Draußen sein, ein schöner Schlag (der dann auch das ein oder andere Mal auftauchte) und die Ruhe sind eben einfach unschlagbar. Ein Handicap haben wir uns mittlerweile auch erspielt und die Saison mit dem Backfisch-Turnier abgeschlossen. Kein Turnier für jugendliche Backfische, wie wir zuerst fälschlich dachten (was fühlten wir uns geehrt, dass man uns alte Damen fragt teilzunehmen), sondern ein Turnier, an dem alle Golfanfänger der letzten 12 Monate teilnehmen können. Ohne Tiger oder sonstige erfahrene Golfspieler an der Seite. Das war noch mal eine Herausforderung: keine Unterstützung, alle Regeln kennen, richtig zählen.... Doch es hat geklappt. Ein schöner offizieller Abschluss.

Fazit: Wir sind definitiv unheilbar mit

dem Golffieber infiziert, hatten eine tolle erste Golfsaison in einem sehr sympathischen Club. Wir durften viele nette Mitspieler und Mitspielerinnen kennenlernen, aber vor allem auch tolle Menschen, die dort arbeiten, egal wo: die Greenkeeper, unseren geduldigen Pro Alexander, Annemarie (die Backfee) und die anderen Damen der Gastro sowie Marion, Nicole und das Team in Rezeption und Büro. Ein Platz, den wir immer weiter empfehlen. Hier wird das Golf spielen schnell zur Leidenschaft. Jetzt verstehen wir unsere Freunde, die uns immer vom Golfspielen vorschwärmten.

Evelyn Kessler
Susanne Liesen

No Women – No Dogs

Eine lang anhaltende Diskussion fand ihr friedliches Ende

Während Frauen auf dem Golfplatz auch schon mal thematisiert wurden, gab es heiße Debatten um die geliebten Vierbeiner. Der Golfclub Lillienthal hat sich nach langer Diskussion innerhalb der Mitgliedschaft in einem fairen Diskussionsprozess dazu entschlossen, wie auch die meisten anderen Clubs rund herum Hundebesitzern das Mitnehmen ihrer Lieblinge auf Privatrunden zu gestatten. Auch der DGV unterstützt dieses.

Natürlich sind auch hier einige Regeln einzuhalten und das Mitnehmen des Hundes sollte nur gestattet sein, wenn Mitspieler und Flightpartner nichts dagegen haben. Auch sollte jeder Hundebesitzer sich überlegen, ob er dem Hund einen viereinhalbstündigen Marsch über den Platz zumuten kann. Dass bei Turnieren Bello zu Hause bleiben muss, ist selbstverständlich.

Eine kleine Arbeitsgruppe hat einvernehmlich Vorschriften und Regeln aufgestellt, die allen Golfern und Golferinnen auf der Internetseite aber auch im Clubhaus zur Einsicht vorliegen.



Kochkurse im Clubhaus!

Ein Jahr ist es her, das Wetter war schlecht und das schlimmste, Golfspielen war fast unmöglich. Damit aber die „Saure-Gurken-Zeit“ etwas gelindert werden konnte, entstand die Idee, Kochkurse zu veranstalten. Unser Mitglied Jonny Holub, der viele Jahre als Showkoch unterwegs war, organisierte an 3 Abenden einen Kochkurs mit anschließendem gemeinsamen Abendessen. Da gab es dann so leckere Gerichte wie gebratene Garnelen an Orangenpasta mit Pesto Napolitano oder Medaillons mit Garnelen an Hummersoße und Bandnudeln. Nachdem alle Teilnehmer fleißig mitgekocht hatten, wurde anschließend gemeinsam gegessen. Auf diese angenehme Weise haben wir 3 Abende wunderbar gestaltet. Und wer weiß.....vielleicht wiederholen wir das ja wieder.



Informationen aus den Gruppen



<https://www.golfclub-lilienthal.de>



Frauenpower 25 Jahre Ladies Captains Party

Ein nasser, grauer Winter hat sich schlagartig verabschiedet, als am Freitag, dem 06. April 2018 die Ladies aus vielen norddeutschen Golfanlagen anreisten.

Und es gab wirklich etwas zu feiern, immerhin wird das Ladies-Captains-Turnier seit 25 Jahren ausgetragen. Und schon immer stellen Golfanlagen-Betreiber oder Golfclubs den Ladies für das alljährliche Treffen ihren Golfplatz greenfee frei zur Verfügung. Dieses Mal lud der Golfclub Herzogstadt Celle ein. Ein wunderschöner

Parklandcourse, der sich frühlinghaft präsentierte mit schön eingewachsenen, breiten Fairways und großen Grüns, alles sehr gut gepflegt. Der Golfer, an diesem Tag die Golferinnen, wurden gefordert, aber auch belohnt. Ganz beeindruckend sind die Höhenunterschiede, für die man mit hervorragenden Aussichtspunkten belohnt wird.

78 Spielerinnen aus ganz Norddeutschland waren angereist und auch Lilienthal war mit Dürten Kubovcsik-Sackmann und mir vertreten (leider nicht bei den Gewinnerinnen).

Aber sehr viel Spaß hat es gemacht und auch das anschließende gemeinsame Essen im Clubhaus mit den Mitspielerinnen trug zu einem sehr netten und geselligem Beisammensein seinen Teil dazu bei.

Ein großes Dankeschön an Charlotte, Organisatorin und verantwortlich für alle AK 50 Ladies-Ligaturniere sowie für das alljährliche Captainturnier für einen wunderschönen Golfstag. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Jutta Alsbach

Wo ist die Zeit geblieben ?

Um die lange Winterzeit zu überbrücken, organisierte Brigitte traditionsgemäß drei gemütliche Frühstücksrunden. Die waren gute Dinge und plauderten über ihre Wintererlebnisse. Alex, unser neuer Pro, stellte sich unseren Damen beim Frühstück vor und erzählte von seiner Ausbildung und seinen Plänen für die Golf-saison.

Ende März starteten unsere Damen in die Golfsaison: ein 2-Scramble Eröffnungsspiel bei sonniger Atmosphäre. Das Golfjahr, bestehend aus 18. & 9. Loch vorgabewirksamen Spielen, wurde von den Damen gut angenommen. Die Brutto- und Nettowertungen teilen sich diesmal Traudy Hammers-tröm, Jutta Alsbach sowie meine We-nigkeit. Das 11./12. Loch Jahresturnier

wurde in diesem Jahr das letzte Mal gespielt, da wir nun eine 18. Loch Anlage bekommen.

Durch den herrlichen Sommer mit Höchsttemperaturen waren unsere (Sonder-)Turniere mit Gästen aus dem Club zur Vahr, aus Worpswede, Syke, Oberneuland und der Golf Range von Erfolg gekrönt. Die Bälle rollten vorzüglich und verbesserten den Score, insbesondere beim Carpe Diem und Koffiemann-Freundinnen Turnier. Die köstlichen Weine zum Sonderturnier von Eggert u. Franke wurden als Preise gerne gesehen. Unsere Einladung im August an die Herren wurde begeistert angenommen. Es war ein spaßiger Tag mit guter Laune, der mit einem gelungenen Essen und netten Gesprächen endete.



Regelfragen



Jahressiegerrinnen

Der Ausblick auf das Jahr 2019 wird spannend! Ein buntes und abwechslungsreiches Programm steht vor der Tür. Wir freuen uns auf die neue 18. Loch Anlage.

Mein Dank gilt besonders Jutta Alsbach, Ingrid Bollmann und Renate Görtz für die Unterstützung in der gesamten Saison. Ebenso auch ein Danke schön an die fleißigen Helfer/innen der Gastro, dem Team des Greenkeepings und dem Büro. Wir freuen uns aber auch über weitere gestandene Spielerinnen, die Lust haben, in einer netten Gemeinschaft mit uns zu Golfen. Neulinge nehmen wir unter unsere Fittiche und begleiten sie gern in die ersten Turniere.

Dürten Kubovcsik-Sackmann



Nikolaus

Carpe diem Sonderturnier am 24.07.2018

Bei wunderschönen Sommerwetter starten 20 Frauen gut gelaunt wie jedes Jahr in das Carpe Diem Sonderturnier. Auch dieses Jahr haben wir uns wieder sehr gefreut unseren Sponsor Frau Anke Richter-Lünzmann vom Borgfelder Delikatessen- und Geschenkeladen Carpe Diem im Anschluss an das Turnier auf unserer Terrasse begrüßen zu dürfen. Bei Kaffee und einem umfangreichen Kuchenbuffet verging schnell die Wartezeit bis es zu den Ergebnissen unseres Turniers und damit zu den beliebten zahlreichen Preisen von Frau Richter-Lünzmann ging.

Überreicht wurden von ihr der 1. Brutto Preis an Dürten Kubovcsik-Sackmann, über die Netto-Preise freuten sich Rosemarie Leh, Jutta Alsbach und Lore Hecker. Und last not least gab es ja auch noch die Preise für den Longest Drive an Carola Majewski und Lore Hecker konnte sich dann auch noch über den weiteren Preis für Nearest-to-the Pin freuen.

Auch im nächsten Jahr können wir uns bereits heute auf das Carpe Diem Turnier freuen und wir hoffen wieder viele Damen hierzu begrüßen zu dürfen.

Jutta Alsbach



**Porzellan,
Kochgeschirr,
Geschenke u.v.m.**

**Ob gedeckter
Tisch oder
für die
Kinderschar
– alles findet
man bei Haar!**



**28865 LILIENTHAL
HAUPTSTR. 92 + 96
TEL. 0 42 98 / 91 65-0**



**Alles für Spiel,
Spaß, Garten,
Sport + Strand**



Bei angenehmen sonnigen Temperaturen hatten die Damen der Frauenpower wieder einmal zum Freundinnen-Turnier am 05. Juni 2018 eingeladen.

Präsident Claus Kleyboldt ließ es sich nicht nehmen unsere Gäste aus den Golfclubs Golf Range, Bremen, GC Oberneuland, GC Syke, GC Worpswede und Club zur Vahr persönlich auf unserem Platz zu begrüßen und uns allen viel Spaß und ein schönes Spiel zu wünschen.



Und wir hatten alle ein schönes Spiel bei unserem Chapman-Vierer über 18 Löcher und es wurden gute Ergebnisse erzielt, die auch entsprechend mit tollen Preisen belohnt wurden. Darüber hinaus wurde auch Nearest-to-the-Pin auf Bahn 5 ausgespielt. Hier sicherte sich Ingrid Strüver vom GC Worpswede den Gewinn und der Longest-Drive auf Bahn 3 ging an Rosa Selent-Weigeldt vom Club Zur Vahr.

Unser alljährlicher Sponsor der Frauenpower-Gruppe, Frau Cornelia Dotschat

von der Firma De Koffiemann hatte wieder zahlreiche Kaffee-Gewinne zur Verfügung gestellt. Und auch wer keinen Preis gewonnen hatte, der konnte den wirklich sehr geschmackvollen Kaffee genießen und auch noch käuflich erwerben. Wir können ihn nur empfehlen.

Es ist jedes Jahr wieder ein tolles Erlebnis Frau Dotschat in unserer Mitte zu haben, die engagierte und sehr kompetente und darüber hinaus auch noch attraktive erfolgreiche junge Geschäftsfrau. Wir haben alle die Preisverleihung sehr genossen und freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn sie anlässlich eines Frauenpower-Turniers wieder dabei ist.

Und last not least hat uns Annemarie zu dem köstlichen Kaffee noch mit leckerem Kuchen und „Schnittchen“ verwöhnt und damit haben wir den gelungen Golf Tag mit netten Freundinnen und Gesprächen ausklingen lassen.

Jutta Alsbach



Während Anfang des Jahres einige von uns noch im warmen Süden oder im entfernten Florida bei angenehmen Temperaturen die Golfplätze bevölkerten, lag der Platz in Lilienthal noch im Winterschlaf, einem ziemlich nasen Winterschlaf (siehe Fotos hier in dieser Zeitung). Wer hätte gedacht, dass dann von April bis Oktober Sommer währen sollte und der November auch noch zum Spiel einlud?

Die Intego-Gruppe, die älteste Gruppe des Golfclubs, ein lockerer Zusammenschluss von Golfspielern und -spielerinnen, welche aber seit Jahren aus einem „harten Kern“ besteht, hat sich zur Aufgabe gemacht, nicht nur in Lilienthal dem Golfsport in entspannter Atmosphäre, sprich nicht Vorgabe wirksamen Turnieren, zu frönen, sondern mindestens einmal monatlich geht es auf andere Plätze.

Aber natürlich war auch gerade in der Golf freien Zeit Muße für andere Aktivitäten. Hermann Kleinschmidt bat zum Frühstück bei Rohdenburg und Immo organisierte eine spannende, lehrreiche und beeindruckende Führung durch das Vogelmuseum in Osterholz-Scharmbeck.

Dass der Star, Vogel des Jahres 2018, als begnadeter Sänger und Imitator sogar das Handyklingeln nachmachen kann und der Kuckuck, den alle doch jedes Jahr hören aber selten „aufgebaumt“, also sitzend zu sehen ist, oder die schlaun Rabenvögel genauso wie das winzig kleine Wintergoldhähnchen zu den Singvögeln zählen, waren Teil der vielen kurzweiligen Informationen.

Man sei sich über die wirtschaftlichen Zwänge der Landwirte im Klaren, aber oftmals reichten schon kleine Maß-

nahmen wie beispielsweise ein zwei Meter breiter Ackerrandstreifen aus, um Wildblumen, Gräsern und Kräutern Platz zu geben, die wiederum der heimischen Vogelwelt nützten. Und da sei ein Golfplatz natürlich geeigneter als ein Maisfeld, in welchem weder Regenwurm noch Insekten lebten, die dann wieder den Vögeln als Nahrungsgrundlage dienten. Bei der anstehenden Erweiterung unseres Golfplatzes werden wir jetzt viel intensiver darauf achten, was wir selbst für den Erhalt der Vielfalt unserer heimischen Vogelwelt unternehmen können. Und vielleicht gehen wir alle mit ein wenig mehr Verständnis über den Platz.



Neu in diesem Jahr war, dass wir für den Club zusätzliche Tiger and Rabbit-Turniere angeboten haben, die einen guten Zulauf und herausragende Ergebnisse gezeigt haben. Danke an die Tiger, die sich immer wieder für

dieses Turnier zur Verfügung stellen.

Fester Bestandteil des Jahresprogramms ist das jährliche Mittsommer-Turnier, Start morgens bei Sonnenaufgang um 5 Uhr. Ebenso

gehören in unsere Jahresplanung „Freunde treffen Freunde“, der Besuch und Gegenbesuch unserer Wildeshäuser Freunde, der Kampf der Geschlechter „JungsdieMädchen“ und das Silvestergolfen, welches vor 12 Jahren durch zwei Ehepaare ins Leben gerufen wurde, welche den Jahresausklang mit ihrer liebsten Freizeitbeschäftigung beenden wollten.

Nicht nur für die Integos sondern für alle Mitglieder des Clubs haben wir am 6. Dezember ein Nikolausturnier durchgeführt, alle Preise mussten raus!!!

Die Gruppe Intego würde sich freuen, wenn neue Mitspieler und Mitspielerinnen hinzu stoßen würden. Da kein Turnierstress vorherrscht, werden auch Neulinge sicherlich schnell viel Spaß und Entspannung alle 14 Tage donnerstags mit uns gemeinsam finden.

Sprecht uns einfach an!

Lore und Gernot Hecker, Tel.-Nr. 04298-939431,
Traudy und Immo Hammerström, Tel.-Nr. 0421-623367





Dass das Wetter beim diesjährigen Intego-Pokal mitspielt braucht hier keine Erwähnung zu finden. Warum sollte es anders als in den vergangenen Monaten sein? Strahlender Sonnenschein und strahlende Gesichter! So soll ein Golftag sein!

Mit dem Pokal spielt die Gruppe Intego jedes Jahr ihr einziges Vorgabe wirksames Turnier aus. Wie immer ging es über 18 Löcher, Wertung Netto nach Stableford! Da Baron de Rothschild edle Tropfen als Preis für die Gewinner lieferte, war die Melde-liste lang! Ein herzliches Dankeschön wieder an Hermann Kleinschmidt mit seinen guten Kontakten.

Knapp war die Entscheidung, denn gleich drei Spieler, nämlich Dörthe Jessen-Gorski, Lore Hecker und Man-

fred Bracker kamen punktgleich ans Ziel, der Computer errechnete für Dörthe den 3. Platz. Zweite wurde Traudy Hammerström, zwei Punkte davor. Und strahlender, weil ganz

überraschter Sieger auf dem 1. Platz wurde Ekkehard „Ecki“ Weihrauch, der nicht nur den Siegerpokal entgegen nehmen konnte sondern sich auch über den Rotwein sichtlich freute.



Eigentlich schade, dass die Mädels keine Lust am Zocken haben. Bewundernd sehe ich die Männer über den Platz gehen mit Carry over, Nassau oder einem Klassischen Vierer, wo es dann immerhin um einen Einsatz geht, der dann an Loch 19 eingelöst werden kann. Wenn um Punkte gespielt wird, macht es das Match gleich interessanter, Konzentration wird gefordert und ein Nebeneffekt ist, dass schneller gespielt wird. Die kleine „Zockerfibel – Golf-Games“ sollte eigentlich auch ins Bag gehören, genau wie das Regelbuch. Aber beides vermisst man häufig, ersteres meistens.

Warum nicht einmal mit „Bridge“ anfangen? Nein, nicht am Montag im Clubhaus in kleiner Runde, sondern

auf dem Platz, wo dann bei jedem Abschlag „gereizt“ bzw. geboten wird. Steht das Gebot, hat das andere Team die Möglichkeit der Annahme, der Annahme verbunden mit einem Contra, was dann zur Verdoppelung der zu erringenden Punktezahl an diesem Loch führt oder Unterbieten des Gebots. Zu kompliziert? Die Zockerfibel hilft weiter oder Ihr spielt Bingo-Bango-Bongo, was gerade für Golfneulinge ein ziemlich erfolgreiches Unterfangen sein kann.

Wir haben versucht, allen Widerständen zum Trotz das Zocken mit einer Kilometer-Wette in unseren Spielplan zu integrieren. Es geht darum, möglichst viele Kilometer einzuheimen, was für den traditionellen Golfer na-

türlich verblüffend ist. Wer also in der Gruppe, die man als Zweier-, Dreier- oder Vierer-Flight spielen kann, ein Loch für sich entscheidet, bekommt dessen Länge auf der Scorekarte gutgeschrieben, bei Gleichstand gibt es nichts! Kann also passieren, dass zwei gleichstarke Partner alle Löcher teilen und mit null Kilometern nach Hause kommen!

Dass bei diesem Spiel aber nun gleich zwei Spieler jeweils 1.363 Meter auf ihrer Scorekarte zu verzeichnen hatten, brachte natürlich doppelte Freude. Fazit: Öfter mal Zocken, und wenn es nur der letzte Put ist, der gespielt wird, der sogenannte „Last in“, auch der kann dafür sorgen, dass die Flightpartner ihren Kaffee anschließend gesponsert bekommen.



Schon fast gute Tradition ist es für uns, das erste Auswärtsspiel auf dem wunderbaren Platz der Deinster Mühle zu spielen. So auch in diesem Jahr, bestes Wetter, wie ebenfalls in jedem Jahr! Eine muntere Truppe zog über den Platz und immer wieder schön ist es, entspannt auf der Terrasse des Clubhauses zu sitzen und den nachfolgenden Flights zuzuschauen, wie und ob sie an Loch 18 über das Wasser kommen.

Temperaturen um die 30 Grad waren für unser Spiel in Tietlingen prognostiziert, der Hitze wollten sich einige so früh in der Saison nicht aussetzen, der Termin wurde kurzerhand verlegt. Eigentlich schade, denn irgendwann im Laufe des heißen Sommers gewöhnte man sich an die Temperaturen.

Da wurde es genau zwischen zwei Hitzetagen doch plötzlich kühl, um nicht zu sagen, kalt beim Spiel in Wildeshausen. (Der „Mümmelmann“ nach Loch 9 wärmte jedoch!).

Immer wieder golferisch anspruchsvoll ist der Platz in Buxtehude, schade, dass die Äpfel noch nicht reif waren!!!!

Da uns Rastede, der Oldenburgische Golfplatz, schon im letzten Jahr so gut gefallen hat, wurde er auch in diesem Jahr erneut angefahren und die Meldeliste musste irgendwann geschlossen werden. Auch Hude war wieder eine Golfreise wert, beide Clubs sollten auch im nächsten Jahr in unser

Programm aufgenommen werden.

Die Organisatoren von „Intego unterwegs“, Lore und Gernot Hecker und

Traudy Hammerström, freuen sich auf weitere Vorschläge für Auswärtstouren oder auf neue Gesichter, die mit „auf die Piste“ kommen.





MEENEN
HALLENBAU GMBH

Hallenbau & Lösungen

MODERNER STAHLBAU FÜR GEWERBE UND INDUSTRIE

- Gewerbehallen
- Industriehallen
- Standardhallen
- Lagerhallen
- Reithallen
- Umbau + Sanierung
- Anbauten
- Bedachungen



Stahlhallenbau - komplett und kompetent:



PLANUNG

...nach Ihren Wünschen



KONSTRUKTION

...nach Ihrem Budget



MONTAGE

...auf höchstem Niveau

Meenen Hallenbau GmbH

Goebelstraße 51

28865 Lilienthal

Tel.: 0 42 98 - 93 57-39

Fax: 0 42 98 - 93 57-17

info@hallenbau-meenen.de

www.hallenbau-meenen.de



Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen freuten sich nach den heißen Tagen, das Freundschaftsturnier zwischen dem GC Wildeshauser Geist und Lilienthal bei angenehmeren Temperaturen spielen zu können. Die Herren mit den kurzen Hosen merkten schnell, was sie auch freimütig zugaben, dass es wider Erwarten frisch war, um nicht zu sagen kalt und ausgesprochen windig. Trotzdem konnte Rainer Minnemann ein großes Teilnehmerfeld auf die Runde schicken und die Lilienthaler betonten

einmal mehr, wie sehr ihnen der schöne und gut gepflegte Platz ans Herz gewachsen ist.

Dass die kurzen Hosen letztendlich nicht nachteilig waren, zeigte sich dann bei der anschließenden Siegerehrung: Sowohl Jörg-Michael Schmidt (38 Punkte) als auch Peter Grüttner (34) spielten "kurzbehost". Dritte bei den Lilienthalern wurde Ute Kreuzträger (33). "Wir kommen immer wieder gern", so der Lilienthaler Organisator Immo Hammerström, der noch einmal seiner Hoffnung Ausdruck gab, dass die Erweiterung auf nunmehr 18 Löcher seines Heimatplatzes termingerecht fertig gestellt werde und dass man das Versprechen der kürzlich verstorbenen Präsidentin einlösen werde und Wildeshausen der erste auswärtige Verein sein wird, der die neuen Löcher bespielen kann.

Herausragende 45 Punkte und damit den 1. Wildeshauser Platz sicherte sich Jing Li, zweiter wurde Suk-Tae Dong, gefolgt von Erit Meinken. Mit unschlagbaren 4 Zentimetern ging der Sieg bei "Nearest to the Line" an Kurt Behrend. Das setzt Maßstäbe für kommende Turniere! Herzlich gedankt wurde den Organisatoren sowie dem gesamten Gastroteam, welches mit einem Spargelessen keine Wünsche offen ließ.

hst



INTEGO Jungs die Mädchen

Alle stolpern immer über diesen Turniernamen, aber wer Kinder oder Enkelkinder hat oder sich selbst noch erinnert: auf allen Schulhöfen heißt es in der Pause „Jungs die Mädchen“, also ein Geschlechterkampf auch bei uns auf dem Golfplatz!

18 Löcher Stableford waren ange-

sagt, in die Wertung kamen jeweils die ersten sieben Spieler bei den Herren sowie bei den Damen. Fleißiges Nettopunkte-Sammeln war also wichtig. Großer Jubel bei der Siegerehrung: hatten im letzten Jahr die Herren die Nase vorn so gewannen dieses Mal die Damen mit 10 Punkten Vorsprung. Danke an die Sie-

gerinnen Waltraud Hammerström, Dürten Kubovcsik-Sackmann, Ute Kreuzträger, Angelika Weinrich, Brigitte Freifrau von Schröder, Jutta Alsbach und Karin Richter. Alle versprachen, sich im nächsten Jahr bei dann 18 neuen Bahnen wieder ordentlich ins Zeug zu legen!



Bäder und Sanitärtechnik

Heizungsanlagen

Solaranlagen

Reparaturen und Wartungsdienst

Notdienst

DRIGALLA

INH.: DIPL.-ING. THOMAS EGERT-MALIS

Gas, Wasser, Sanitärtechnik
.... für ein schönes Zuhause

■ Falkenberger Landstr. 61
■ 28865 Lilienthal

■ Tel 04298-3425
■ Fax 04298-41158

■ info@drigalla.com
■ www.drigalla.com

INTEGO Wildeshausen in Lilienthal

Gute Laune garantiert! Wenn Cornelia Dotschat von der Lilienthaler Kaffeerösterei De Koffiemann im Golfclub ein Turnier sponsert, kann immer davon ausgegangen werden, dass es ein schöner (und langer) Golftag wird! Gäste aus Wildeshausen waren zum jährlichen Gegenbesuch, der Platz zeigte sich trotz der Trockenheit in einem guten Zustand, die Grüns sowieso und der Grillmeister Mark Braun sorgte für die kulinarischen Highlights zusammen mit Annemarie Bartsch' leckeren Salaten.

18 Löcher waren angesagt, dazu gab es noch die Extra-Wertungen. Hochachtung! Rolf Musielski vom Golfclub Wildeshauser Geest, der das erste Mal unseren Platz spielte, gewann knapp den Bruttosieg mit 16 Punkten, Kaffeegenuss in der nächsten Zeit ga-

rantiert! Bei der Netto-Wertung hatte Lilienthal die Nase vorn, es siegte Ute Kreuzträger mit 39 Netto. Nearest-to-the-Pin und ebenfalls Kaffee für die nächsten Wochen heimsten wiederum Ute Kreuzträger und Gernot Hecker ein.

Fazit: die Integos freuen sich über die Zusage von Cornelia Dotschat, auch im nächsten Jahr dabei zu sein, dann aber endlich auf einem 18-Loch-Platz!



H-M-G Jahresabschluss am 12.12.18

-wie ich es erlebte-

Die Entscheidung: das Finale im Matchplay von den Roten Abschlügen bestreiten Gerd und ich. Gerd legt rasant vor, schon an der 1 ein par, ebenso an der 2. Und so geht es weiter, ich staune nur! Da nützen mir meine 3 Vorgabeschläge mehr auch nicht! An der 9 ist das Spiel aus- Gerd steht als Gewinner fest!

Finale Gewinner gelb, Pedda gegen rot, Gerd. Gerd gelingt das Meisterstück, er gewinnt den Pokal 2018! Glückwunsch!

Als ich das Clubhaus am Vormittag betrete, duftet es bereits nach frischen Gewürzen aus dem Clubraum- Annemarie bereitet die Suppen für das Mittagessen. Wir gehen auf den Platz, seit Montag sind auch die Bahnen 1 und 3 teilweise wieder bespielbar. Haben Glück mit dem Wetter, kein Wind, trocken. Und die Bälle laufen sogar gut, von der Nässe der letzten Tage keine Spur. Ulli Kütz berichtet später, dass der Regen erst ca. 10 cm tief in den Boden eingedrungen ist, darunter weiterhin trocken.

Pünktlich um 12.30 Uhr ab ins Clubhaus, das Mittagessen ruft. Es gibt Chili con Carne und für die Vegetarier Kartoffel-suppe, kann mich nicht erinnern, das einer der Herren vegetarisch aß! Die Chili schmeckte lecker- zweimal ging wohl jeder an den Topf. Den Nachtisch- Pudding mit Zimtpflaumen- habe ich sehr genossen.

Zur Pokalübergabe berichtet Pedda über den Spielverlauf beim Matchplay und Gerd strahlt sein schönstes Lächeln, als Pedda ihm den Pokal überreicht. Man sieht es Gerd an: endlich hält auch er den Pokal in den Händen!

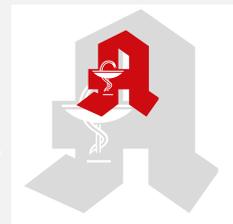


Mit einem kurzen Ausblick auf das Jahr 2019 beenden Pedda und Gerd das Beisammensein.

Immerhin 45 Spieler der Gruppe H-M-G nutzten den Jahresabschluss zu einem gemütlichen Plausch.

Immo

Lilien- Apotheke



Wir freuen uns auf Sie!



*v.l.n.r.: Brigitte Markowsky, Marita Fouquet, Kirsten Jacobse,
Isabell Stelljes, Jens Treublut, Ursula Frerker-Müller,
Dr. Imke Bodendiek, Katy Bahrenburg, Tina Hubel, Elena Altenhof*

Ursula Frerker-Müller

Hauptstraße 59 | 28865 Lilienthal

Tel. 04298-915144

lilien-apotheke@t-online.de

Mo. - Fr. 08:00 - 19:00 Uhr

Sa. 08:00 - 13:00 Uhr

H-M-G Technikfuchse

Klaus, Erich und Peter von HMG im Golfclub Lilienthal stehen zusammen am Glühweinstand auf dem Lilienthaler Weihnachtsmarkt. Erich ist wie immer mit seinem Smartphone beschäftigt. Nach kurzer Zeit kommen Norbert und Hans-Martin hinzu. Als

Klaus und Peter ihre alten Handys aus der Tasche ziehen, sind Norbert und Hans-Martin einhellig der Meinung, dass man solche Modelle am besten gleich beim Antiquitätenhändler abgibt. „Ich habe auch ein Smartphone“, erzählt Hans-Martin. „Ja“, bestätigt

Norbert, „stellt Euch das mal vor, er hat sich mit seinen 87 Jahren da noch reingefuchst!“ Er komme gut klar mit dem Smartphone, erklärt Hans-Martin, „nur mit dem Telefonieren klappt es nicht so gut!“



Wenn ich auf meine früheren HMG Kolumnen zurückblicke, fällt mir auf, dass ich damit anfang aufzuzählen, wie viele wir beim Start waren und wie viele wir jetzt sind.

Heute aber eine ganz andere tolle Beobachtung: Zu unserem Jahresabschluss waren bei Weitem über 50% der HMGler gekommen. Und das lag nicht nur an der kostenlosen tollen Bewirtung, die wir durch Annemarie erhielten, sondern an unserer Gemeinsamkeit, der Liebe zur Geselligkeit, zum Schnacken, zum Erfahrungsaustausch. So konnten wir noch bei relativ guten Wetter vor dem Es-

sen ein bisschen Golf spielen, danach essen und dann die HMG-Pokal übergeben. Diesen Pokal hat diesmal Gerd Kuhlemeier gewonnen. Herzlichen Glückwunsch, Gerd.

Danach habe ich kurz umrissen, was im nächsten Jahr für Veränderungen angesagt sind. Hierzu konnte jeder mit Vorschlägen und Ideen beitragen. Das war aber auch noch möglich bei unseren monatlichen Treffen, die wir im Januar, Februar und März bei Ingo hatten, denn die neuen Bahnen auf unserem Platz sind sehr lang und dann geht es darum, was machen wir: 9 Loch, 18 Loch, gelb oder

blau oder oder oder.

Mitmachen war angesagt, beim Spielen, beim Denken, beim Feiern. Also Jungs - ran an die Buletten !!!

Pedda



*Garant für Schönheit
und Werterhaltung*

Rohlfs



& Runge

Malereifachbetrieb GmbH

**Malerarbeiten - Fußbodenverlegung
Wärmedämm-Verbundsysteme**

☎ 0 42 08 / **82 85 95-0** · Fax 0 42 08 / 82 85 95-1

Wörpedorfer Ring 11 · 28879 Grasberg

www.rohlfsondrunge.de



KidsCom Turnierserie 2018

In der Saison 2018 vertraten einige Kinder den Golfclub Lilienthal bei der KidsCom-Serie. Sowohl in der 6-Loch, als auch in der 9-Loch-Tour konnten tolle Ergebnisse erzielt werden.

Beim Major-Turnier am 5. Mai in Achim, der ersten Station dieser Turnierserie, konnte sich die Mannschaft mit einem Sieg direkt für das Finale im Oktober in Winsen (Green Eagle) qualifizieren. Zu der Mannschaft gehörten Luca Otten, Johanna Brünjes und Max Meyer. Max gewann zusätzlich die Einzelwertung der 6-Loch-Tour. Claas Neumann trat in der 9-Loch-Tour an.

Weiter ging es am 2. Juni im Golfclub Wilhelmshaven-Friesland. Hier spielten wir in gleicher Besetzung, wie zuvor in Achim. Max lag nach der Runde schlaggleich mit einem anderen Jungen und musste zum Stechen antreten (ein Putt aus 10m). Das war aufregend! Am Ende wurde es der 2. Platz in der Einzelwertung und auch

die Mannschaft holte Silber. In Hannover (Major-Turnier) konnte Claas am 23. Juni ganz groß auffahren und holte in der 9-Loch-Tour den Sieg! Dieser Sieg bedeutete auch für ihn die direkte Qualifikation für das Finale. Max wurde an diesem Tag dritter in der Einzelwertung und Johanna schnupperte dort weitere Turnierluft.

Lilienthal war am 28. Juli Ausrichter des letzten Major-Turniers. Für unsere Jugend hagelte es an diesem Tag Medaillen! Claas gewann erneut die 9-Loch-Tour, Max holte in der Einzelwertung der Jungs Gold und Johanna tat es ihm in der Mädchenwertung gleich. Nicht zu vergessen die starke Leistung von Fiete, der bei seinem ersten Turnier gleich dritter wurde und sich somit auch direkt fürs Finale qualifizierte. Dank der sensationellen Ergebnisse stand auch hier dem Mannschaftssieg nichts im Wege.

Bei starkem Wind spielten Fiete und Max am 11. August in Rehburg-Loecum. Auch hier war Max nicht zu stoppen und siegte, Fiete schaffte es dieses Mal leider nicht in die Medailenränge.

Zu guter Letzt fuhren Tim Niklas Benkler und Max am 08. September noch nach Munster. Tim, der erst vor kurzem mit dem Golfen angefangen hat, konnte hier seine ersten Turniererfahrungen sammeln und wurde direkt vierter. Max siegte erneut. Unterm Strich konnten sich somit alle Kids dank der Spitzenleistungen fürs Finale qualifizieren!

Green Eagle, wir kommen!

Ein fettes DANKE an dieser Stelle an unsere Jugendtrainer Artur & Jendrik!!! Ihr seid spitze!

Dorette Meyer





Die Beste im Norden
GOLF SENIORENLIGA NORD

LIGA :		AK	50-3B	Liga Ergebnismeldung															
Spielort:		Bremerhaven																	
Datum:		05.05.18																	
Spielrunde:		2																	
Mannschaft 2												Mannschaft 3				Lochspiel- ergebnis	Punkte		
Bremerhaven Bürgerpark 501												Lilienthal² 501							
00:10		Zeit	Flight	Tee	Name	Vorname	Jahr- gang	StV	Name	Vorname	Jahr- gang	StV							
10:00	1	11	Danielsen	Willi	47	16,7	Kattau	Günter	48	7,3	6	8	0,0	1,0					
	1	11	Zwirlein	Ralf	57	19,4	Schröder	Günter	58	14,6	3	5	0,0	1,0					
10:00	2	10	Gefßner	Achim	52	19,8	Rehberger	Rainer	48	14,9	5	6	0,0	1,0					
	2	10	Gräber	Manfred	53	19,8	Böttjer	Harm	60	15,3	0	2	0,0	1,0					
10:00	3	9	Neumann	Manfred	51	21,7	Hermann	Günther	52	16,2	5	6	0,0	1,0					
	3	9	Ubben	Georg	51	24,1	Meyer	Peter	59	19,4	0	1	0,0	1,0					
										14,6		Σ Spiele		0,0	6,0				
										Punkte		0	2						
Mannschaft 1												Mannschaft 5				Lochspiel- ergebnis	Punkte		
Bad Bevensen 502												Schloß Lütetsburg 502							
Zeit	Flight	Tee	Name	Vorname	Jahr- gang	StV	Name	Vorname	Jahr- gang	StV									
10:00	4	1	Himmel	Thomas	66	15,7	Straten	Adriaan	65	16,8	3	1	1,0	0,0					
	4	1	Drensek	Rüdiger	62	17,5	Meyer	Feiko	60	17,2	2	3	0,0	1,0					
10:00	5	18	Rahmsdorf	Erhard	55	19,1	Glumm	Volker	62	18,5	5	6	0,0	1,0					
	5	18	Dahlgaard	Sven	54	19,1	Holzämper, Dr.	Hilko	66	19,5	2	1	1,0	0,0					
10:00	6	17	Böhnke	Bernd	59	21,3	Peters	Frank	66	22,2	5	4	1,0	0,0					
	6	17	Mertens	Frank	0	21,8	Sanders, Dr.	Jürgen	43	23,9	0	1	0,0	1,0					
										19,1		19,7		Σ Spiele		3,0	3,0		
										Punkte		1	1						
Club												Unterschriften				Punkte			
Bremerhaven Bürgerpark 501												Manfred Neumann				0		2	
Lilienthal ² 501												Peter Meyer				2		0	
Bad Bevensen 502												Thomas Himmel				1		1	
Schloß Lütetsburg 502												Volker Glumm				1		1	
Buchholz-Nordheide 501												spielfrei							

Stand	50-3B		Spiele		Punkte
5. Mai 2018 	1	Lilienthal ² 501	9,5	2,5	4
	2	Bad Bevensen 502	9	3	3
	3	Schloß Lütetsburg 502	3	3	1
	4	Buchholz-Nordheide 501	2,5	3,5	0
	5	Bremerhaven Bürgerpark 501	0	12	0

21. April 2018	in	Bad Bevensen	Spiele		Punkte	
Bad Bevensen 502	:	Bremerhaven Bürgerpark 501	6	0	2	0
Lilienthal ² 501	:	Buchholz-Nordheide 501	3,5	2,5	2	0
Schloß Lütetsburg 502	:	spielfrei				

5. Mai 2018	in	Bremerhaven	Spiele		Punkte	
Bremerhaven Bürgerpark 501	:	Lilienthal ² 501	0	6	0	2
Bad Bevensen 502	:	Schloß Lütetsburg 502	3	3	1	1
Buchholz-Nordheide 501	:	spielfrei				

26. Mai 2018	in	Lilienthal	Spiele		Punkte	
Lilienthal ² 501	:	Schloß Lütetsburg 502				
Bremerhaven Bürgerpark 501	:	Buchholz-Nordheide 501				
Bad Bevensen 502	:	spielfrei				

7. Juli 2018	in	Buchholz Nordheide	Spiele		Punkte	
Buchholz-Nordheide 501	:	Bad Bevensen 502				
Bremerhaven Bürgerpark 501	:	Schloß Lütetsburg 502				
Lilienthal ² 501	:	spielfrei				

25. August 2018	in	Lütetsburg	Spiele		Punkte	
Schloß Lütetsburg 502	:	Buchholz-Nordheide 501				
Bad Bevensen 502	:	Lilienthal ² 501				
Bremerhaven Bürgerpark 501	:	spielfrei				

Stand	50-3B		Spiele		Punkte
26. August 2018 	1	Lilienthal ² 501	19	5	8
	2	Buchholz-Nordheide 501	15,5	8,5	6
	3	Bad Bevensen 502	12,5	11,5	3
	4	Schloß Lütetsburg 502	10	14	3
	5	Bremerhaven Bürgerpark 501	3	21	0

21. April 2018	in	Bad Bevensen	Spiele		Punkte	
Bad Bevensen 502	:	Bremerhaven Bürgerpark 501	6	0	2	0
Lilienthal ² 501	:	Buchholz-Nordheide 501	3,5	2,5	2	0
Schloß Lütetsburg 502	:	spielfrei				

5. Mai 2018	in	Bremerhaven	Spiele		Punkte	
Bremerhaven Bürgerpark 501	:	Lilienthal ² 501	0	6	0	2
Bad Bevensen 502	:	Schloß Lütetsburg 502	3	3	1	1
Buchholz-Nordheide 501	:	spielfrei				

26. Mai 2018	in	Lilienthal	Spiele		Punkte	
Lilienthal ² 501	:	Schloß Lütetsburg 502	5	1	2	0
Bremerhaven Bürgerpark 501	:	Buchholz-Nordheide 501	1	5	0	2
Bad Bevensen 502	:	spielfrei				

7. Juli 2018	in	Buchholz Nordheide	Spiele		Punkte	
Buchholz-Nordheide 501	:	Bad Bevensen 502	4	2	2	0
Bremerhaven Bürgerpark 501	:	Schloß Lütetsburg 502	2	4	0	2
Lilienthal ² 501	:	spielfrei				

25. August 2018	in	Lütetsburg	Spiele		Punkte	
Schloß Lütetsburg 502	:	Buchholz-Nordheide 501	2	4	0	2
Bad Bevensen 502	:	Lilienthal ² 501	1,5	4,5	0	2
Bremerhaven Bürgerpark 501	:	spielfrei				



Dieses Jahr hatten wir zum ersten Mal zwei Mannschaften in der Altersklasse AK50 angemeldet. Die erste Mannschaft war mit den 7 Spielern Günter Kattau, Günter Schröder, Rainer Rehberger, Harm Böttjer, Günther Hermann, Christian Echte und mir zwar noch recht knapp bestückt, die Spieler der zweiten Mannschaft wollten aber zur Not aushelfen. Unsere Gruppe bestand nur aus 5 Mannschaften, sodass wir auf 4 Spieltermine kamen.

Unser erstes Spiel fand am 21. April in Bad Bevensen gegen den vermeintlich stärksten Gegner Buchholz statt. Wir haben mit 3,5 zu 2,5 gewonnen. Die Punkte holten Günter Kattau, Günter Schröder, Harm Böttjer und Christina Echte.

Am 5. Mai holten wir in Bremerhaven gegen die Platzherren souveräne 6 zu 0 Punkte. Es spielten Günter Kattau,

Günter Schröder, Rainer Rehberger, Harm Böttjer, Günther Hermann und ich. Günter Schröder hatte dabei mit einem Ball zu kämpfen, der in einem Baum auf einem Ast liegen blieb.



Unser Heimspiel am 26. Mai bestritten wir gegen Lütetsburg. 5 zu 1 Punkte erzielten Günter Kattau, Rainer Rehberger, Harm Böttjer, Günther Hermann und Christian Echte. Die Gäste fühlten sich wohl bei uns (ein Dank an Annemarie und die Bewirtung) und freuen sich schon auf die im nächsten Jahr fertigen 18 Bahnen.

Nachdem wir am 4. Spieltag spielfrei hatten, wollten wir am 25. August in Lütetsburg zum Abschluss mit einem Sieg gegen Bad Bevensen den Aufstieg perfekt machen. Die dazu nötigen 4,5 Punkte holten wieder einmal Günter Kattau, Günter Schröder, Rainer Rehberger, Christian Echte und ich. Damit führten wir die Tabelle ungeschlagen an und spielen nun im nächsten Jahr als AK50-2A!





Unsere zweite Mannschaft bestand diese Jahr aus folgenden Spielern: Michael Kraska, Gerd Kuhlemeier, Roger Kossann, Michael Thien, André Behrens, Klaus Neubauer, Dittmar Schreyer, Peer Oldenburger, Manfred Pogorzalski, Markus Schnaars und Michael Haase.

Bereits am 14. April fand das erste Spiel in Artland gegen Hatten statt. Gerd, Roger, Klaus, Dittmar und Manfred holten die Punkte für den 4,5 zu 1,5 Sieg.

Für das zweite Spiel am 5. Mai mussten diesmal wegen Personalmangel Unterstützung von der AK65 geholt werden. Gemeinsam mit Peter Grüttner wurde das Spiel im GC Thülsfelder Talsperre gegen Euregio Bad Bentheim 4 zu 2 gewonnen. Hier holten Gerd, Roger, André und Manfred die Punkte.



Am 9. Juni ging es dann in Bad Bentheim gegen die starke Mannschaft vom GC Varus. Leider konnten wir wegen Krankheit nur mit 5 Spielern antreten und mussten somit gleich zu Beginn einen Punkt abgeben. Trotzdem stand es am Ende 3 zu 3. Die Punkte holten Peer und wieder Gerd und Manfred.

Spiel 4 fand dann am 23. Juni im GC Varus gegen Artland statt. Hier trat unser Gegner auch nur mit fünf Spielern an, sodass der erste Punkt gleich zu Beginn sicher war. Die beiden weiteren Punkte zum 3 zu 3 unentschieden holten Michael und André.

Das letzte Spiel folgte dann am 15. September in Hatten gegen den vermeintlich stärksten Gegner und späteren Gesamtsieger GC Thülsfelder Talsperre. Das Spiel ging 1 zu 5 verloren. Den Ehrenpunkt holte Peer. Damit erreichten wir den 3. Tabellenplatz und spielen nächstes Jahr als AK50-3B.

Das gute Abschneiden in diesem Jahr liegt nicht zuletzt an unserem gemeinsamen Mannschaftstraining. Unser Dank geht deshalb auch an unseren Pro Alex Groschopp. Ich hoffe, dass auch 2019 wieder alle beim Training dabei sind.

Im November, Peter Meyer

Herren-Team AK50 II

Erstmals nahm in der vergangenen Saison eine zweite AK 50-Mannschaft am Spielbetrieb der Seniorenliga Nord teil. Als Außenseiter mit dem zweit-schwächsten Durchschnittshandicap der sechs Teams unserer Liga starteten wir in die Saison. Das Ziel war zunächst, nicht Letzter zu werden. Als wir nach den ersten drei Spieltagen bei den Golfclubs Artland, Thülsfelder Talsperre und Euregio Bad Bent-

heim noch ungeschlagen auf Platz 2 rangierten, ergab sich eine neue Zielsetzung: Vorne dabei zu sein! Allerdings mussten wir dann bei den beiden letzten Spieltagen in Varus und Hatten anerkennen, dass ein durchschnittlich um fünf bis sieben Punkte niedrigeres Handicap auch im Lochspiel nur in seltensten Fällen zu schlagen ist. So belegten wir am Ende der Saison einen richtig guten dritten

Platz in dieser Liga und hatten neben viel Spaß in den Spielen und dem Erleben neuer/anderer Golfplätze auch einige richtige Erfolgserlebnisse. Unser Team bestand aus folgenden Spielern: Andre Behrens, Roger Kossann, Michael Kraska, AK50 II-Kapitän Gerd Kuhlemeier, Klaus Neubauer, Peer Oldenburger, Manfred Pogorzalski, Dittmar Schreyer, Michael Thien sowie Peter Grüttner, Günther Hermann und Gesamt-AK50-



AK65

Wir spielten in diesem Jahr in der Klasse 65-3A der GSN. - 6 Mannschaften waren am Start; Lesmona, Schloss Lütetsburg, Bad Zwischenahn, Ostfriesland, Wildeshausen und wir. Da Wildeshausen auf ein Heimspiel verzichtete, gab es 5 Spieltermine auf den übrigen Plätzen.

Den Anfang machte Lesmona am 12. Mai. - Wir verloren unser Spiel gegen Bad Zwischenahn knapp mit 4:2. Unsere Punkte holten unsere „Neulinge“ Rolf Bertram und Ricci Wagner.

Am 23.6. folgte das nächste Spiel in Lütetsburg. Eine kleine Welt(an)reise: Der Start wurde von 11 auf 10 Uhr vorverlegt. Also mussten wir um 6 Uhr schon los, aber es war ja Sommerzeit!!

Der Platz war uns unbekannt und auch schwer zu spielen. Gegen die Platzherren haben wir uns aber tapfer geschlagen und mit 3,5:2,5 denkbar knapp verloren. Rolf, Ricci und Manfred Schade holten die Punkte für uns.

Das 3. Spiel hatten wir am 7. Juli in Bad Zwischenahn. Gegner war Wildeshausen. Hier hatten wir wenig zu bestellen und verloren deutlich mit 5:1. Den einzigen Punkt konnte ich erringen.

Unser Heimspiel trugen wir am 11.8. aus. Wir wollten dieses Spiel unbedingt gewinnen und verstärkten uns durch Günter Kattau, der trotz seines Alters in der AK50 spielt. Günter Hermann und Rainer Rehberger sollten ursprünglich auch starten, konnten aber wegen privater Verpflichtun-

gen nicht aushelfen. Ich selbst wollte mich ausschließlich um die Organisation kümmern, und das war auch gut so. Am Ende des Tages gab es für die Ausrichtung unseres Spieltages ein dickes Lob von allen Teilnehmern. Wie schon gesagt, wir hätten gerne gewonnen, aber die Realität ergab ein 2,5:3,5 für Ostfriesland. Unsere Punkte holten Günter Kattau, Peter Grüttner und Heiner Bohling. Wir blieben damit punktgleich mit Lesmona auf dem 5. Tabellenplatz.

Das 5. und letzte Spiel fand in Wiesmoor statt. - Unser Gegner: Lesmona. Unser Ziel: Gewinnen. Und das gelang mit 3,5:2,5. Unsere Punkte führen Peter Grüttner, Manfred Schade, Karl-Heinz Gercke und Heiner Bohling ein. Somit hatten wir den vorletzten Tabellenplatz gesichert. Ein schöner Erfolg, wenn man unsere durchschnittlichen Handicaps den Handicaps unserer Gegner gegenüberstellt. Der Gruppensieg ging verdient an Wildeshausen.

AK70

Die AK70 hatte sich neu formiert, startete erstmals, hatte aber leider von Anfang an Personalprobleme.

Die Spieler der AK65, die älter als 70 sind, hatten sich aber bereit erklärt, auszuhelfen, wenn die Personaldecke nicht reichen würde. - So haben wir es auch gemacht.

Auch in der AK70 gab es eine 6er-Spielgruppe. Unsere Gegner waren Bremer Schweiz, Hude, Oberneuland, Cuxhaven und Bremerhaven Bürgerpark.

Den Anfang machte die Bremer

Schweiz am 25. Mai. - Und die Heimmannschaft war auch unser Gegner. Wir hatten keine Chance, verloren unsere Lochspiele glatt mit 0:6.

Unsere Mannschaft bestand an diesem Tag aus Peter Grüttner, Karl-Heinz Gercke, Max Conrad, Hans Klement, Ulrich Kütz und Burkard Meyer-Arndt.

2. Spieltag am 22.6., unser Heimspiel. Unsere Gegner: Hude. Peter und Max konnten teilen, Ulrich gewann mit 9 auf 4. Gesamtergebnis leider 2:4 für Hude.

Es folgte das 3. Spiel in Cuxhaven am 27. Juli. Unser Gegner war die Mannschaft aus Oberneuland. Das Spiel ging leider auch mit 2:4 verloren, wobei wir einem Unentschieden sehr nahe waren. Unsere Punkte holten Max und Manfred Schade.

4. Spieltag am 10. August in Hude: Unser Gegner: Cuxhaven. Trotz ganz enger Matches hatten wir mit 2,5:3,5 das Nachsehen. Gewinner auf unserer Seite waren Max, Karl-Heinz und ich. Tagessieger wurde die Mannschaft der Bremer Schweiz. Sie freute sich über eine Kiste Wein, die jeder Tagesieger von der GSN bekam.

Letzter Spieltag am 21. September in Oberneuland: Unsere Gegner waren die Spieler aus Bremerhaven. - Es war ein scheußliches Wetter; 2 Stunden der Spielzeit bei Regen und Sturm, das macht schon mürbe. Aber wir hatten einen Seemann in unseren Reihen, der den Ehrenpunkt am letzten Loch mit 1 auf 0 für uns holte. Klaus Krückemeier wusste dem Wetter bei seinem ersten Einsatz am besten zu trotzen. Hude und die Bremer Schweiz hatten





sich vorzeitig auf ein Unentschieden geeinigt. Tagessieger wurde Oberneuland mit einem 6:0 gegen Cuxhaven. Damit blieb uns am Ende der letzte Tabellenplatz mit 0 Punkten. Für 2019 hoffen wir auf Verstärkung unseres Teams und ein besseres Abschneiden. Aber Spaß hat es trotzdem gemacht. Was gab es sonst noch.....

Zur Saisonvorbereitung luden Peter Meyer (AK50) und ich für den 28.10.2017 zu einer Spielerversammlung ein. Wir hatten ein volles Haus und es konstituierte sich dabei auch die neue AK70 – Mannschaft.

Im Januar 2018 ging es um die TEAM-Bekleidung für alle Spieler. Mehrere Spieler wollten ihre Polo-shirts bzw. Pullunder ersetzen. Für alle Spieler gab es erstmals auch Pullover. - Die Nachfrage war groß, nach zwei Anprobeterminen konnte ich eine Orderliste mit etwa 70 Kleidungsstücken entgegennehmen.

Pullover und Pullunder wurden dann mit dem GCL-Logo bestickt; die Polo-

shirts zweifarbig mit „TEAM Golfclub Lilienthal“ im Textildruckverfahren versehen. Alles wurde so rechtzeitig abgewickelt, dass zum ersten Ligaspiel der AK50 alle Spieler eingekleidet waren und ein einheitliches „GCL-Bild“ nach außen tragen konnten.

Am 26. Januar stellte sich unser neuer Pro Alexander Groschopp bei uns vor. Dazu trafen wir uns im Clubhaus und auf der Driving Range, um uns zu „beschnuppern“.

Es folgten 20 Übungseinheiten zu je eineinhalb Stunden mit ihm über den Zeitraum von Februar bis November. Am Anfang waren wir 20 Spieler, die dieses Angebot angenommen hatten. Der Erfolg wird sich hoffentlich 2019 einstellen.

Erstmals haben wir 2018 ein Saison-Abschluss-Treffen organisiert.

Am 20. Oktober trafen sich 28 der 40 eingeladenen Spieler der Klassen AK50, AK65 und AK70 zu einem kleinen Wettspiel mit anschließender gemütlicher Kaffeetafel und einem

kleinen Flohmarkt. - Nicht mehr benötigtes Material wurde angeboten und fand seine Abnehmer.

Auch die Presse war eingeladen und nahm den Termin wahr. Karsten Hollmann berichtete anschließend in der Wümmezeitung über unsere Aktivitäten.

Wir werden diese Veranstaltung 2019 sicherlich wieder initiieren.

Soweit eine Zusammenfassung unserer Aktivitäten.

Ich wünsche mir für 2019 wieder schöne Spiele, gesunde Spieler und manchmal auch etwas mehr Glück. Dann landen wir hoffentlich weiter vorne in den Tabellen.

Weitere Spieler können wir gebrauchen!! - Bisher haben wir 3 Neuzugänge.

Im Clubhaus hängt eine Anmelde-Liste aus. Bitte tragt euch ein oder sprecht mich direkt an.

November 2018, Ernst C. Meyer

Veranstaltungen und Turniere

facebook E-Mail-Adresse oder Handynummer Passwort Anmelden
Konto vergessen?

GOLFCLUB LILIENTHAL e. V.
Golfclub Lilienthal e. V.
@GolfclubLilienthal

Startseite
Bewertungen
Fotos
Videos
Beiträge
Veranstaltungen
Info
Community
Seiteninfos & Werbung
Seite erstellen

Endlich 18!
Startschuss der 18-Loch-Erweiterung

👍 Defällt mir 🗨 Teilen Nachricht senden ⋮

Empfehlungen und Bewertungen
Von 6 Personen empfohlen

- Wir haben heute im Rahmen eines Schnupperkurses den Platz besucht (zum zweiten Mal) und waren wieder... Mehr anzeigen
9. Juni 2018
- Wir wurden sehr herzlich begrüßt und haben uns dort sehr wohl gefühlt. Kommen bestimmt wieder. Freu... Mehr anzeigen
3. Juli 2018
- Sehr unhöflicher Umgang mit nicht Golfspielenden Mitmenschen. Die Wege des Golfplatzes sind öffentl... Mehr anzeigen
30. März 2018

[Alle anzeigen](#)

Fotos

Blick auf die neuen Bahnen
Stand: Februar 2019

Golfclub Lilienthal e. V.
Golfplatz und Country Club in Lilienthal
4.4 ★★★★★

Community [Alle anzeigen](#)
392 Personen gefällt das
387 Personen haben das abonniert

Info [Alle anzeigen](#)

1. Landwehr 20 (3,08 km)
28865 Lilienthal
Route planen
04298 697069
www.golfclub-lilienthal.de
Golfplatz und Country Club - Sportverein

<https://de-de.facebook.com/GolfclubLilienthal/>

Osterscramble am 31.3.18

Der Morgen verhieß nichts Gutes: Regen, 3 Grad und nasser Platz. Dennoch ließen sich fast 30 unermüdliche Golfer und Golferinnen von der Aussicht auf ein spaßiges Scramble mit Garantie auf eine anschließende wärmende Chili nicht nehmen, traten an und wurden belohnt: pünktlich um 11 Uhr hörte der Regen auf und es galt, nur noch der Kälte und den Unwägbarkeiten des Platzes zu trotzen.

Nach flotten 12 hart umkämpften Löchern gelang das am Ende dem Flight Carola Majewski, Dieter Rehder und Thomas Meier am besten, die sich über ihr vorösterliches Geschenk freuen konnten. In gemütlicher Runde waren sich dann alle einig, wie sehr uns diese Zusammenkommen doch in den letzten Monaten gefehlt haben.

Laux Regina



Vorbereitung von Annemaries Chili



Ulrich Kütz war bereits für die neuen Bahnen präpariert - hatte sich wohl im Termin vertan 😊

Pfingstturniere

Die Pfingstturniere in Lilienthal 2018 bescherte uns das Wetter im Rahmen eines mehrwöchigen, heißen Frühsommers an allen drei Turniertagen nur Sonnenschein und trockene Bahnen. Ganz in Gegensatz zum vorherigen Jahr.

Wie in jedem Jahr fanden auch dieses Mal zu Pfingsten drei unterschiedliche Turniere statt:

Pfingstsamstag, das internationale Rehab-Turnier mit dem Dankeschön-Turnier für die Angehörigen, Pfingstsonntag, das XIII. Internationale Lilienthal-Open Inklusionsturnier und Pfingstmontag, Fritz-Martin-Müller Gedächtnisturnier mit Erwachsenen und den „Moorfröschen“.

In diesem Jahr waren die Dänen wieder dabei, dafür kamen die Finnen nur mit einer Zwei-Mann Abordnung, außerdem durften wir Gäste aus Pinnau und Paderborn begrüßen. Die Atmosphäre des Turniers war wie immer auf und neben dem Platz herzlich, weil durch das Wiedersehen alter Bekannter geprägt und zudem von herrlichem Wetter begünstigt.

Im Rehab-Turnier wechselten diesem Jahre die beiden Ersten des letzten Jahres die Plätze. Paul Hofschroer lag diesmal mit 18 vor Sven Stratkemper mit 17 Nettopunkten. Den Pokal der Stiftung deutsche Schlaganfallhilfe ging wie schon in der Vergangenheit an den Dauersieger Paul Hofschroer. Im Dankeschön-Turnier für die Angehörigen standen weniger die Ergebnisse als das entspannte Spiel im Vor-

dergrund. Das anschließende Essen auf der Terrasse ließ sich dank guter Spielatmosphäre und warmer Sonne gut genießen.

Das XIII. Lilienthal-Open war mit 28 Spielerinnen und Spielern etwas schwächer besucht als im letzten Jahr, erbrachte aber gute Ergebnisse. In der 18-Lochrunde spielte Uwe Jagels Platzstandard, Jürgen Kohl erreichte 45 Nettopunkte und Marion Koch erhielt den Sonderpreis für Blindes Spiel. In der 9-Lochrunde wurde das Ehepaar Hammerström nur von Jennifer Blankenburg in der Nettowertung mit 19 Punkten geschlagen. Das Turnier wurde in der traditionellen Weise mit einem anschließenden Buffet beschlossen, das auf der beliebten Terrasse des Clubs stattfinden konnte und alle in froher Runde vereinte.

Im Fritz-Martin-Müller Pokal spielte neben den Erwachsenen in jedem der zehn Vierer-Flights ein Förderschüler aus dem Kreis der „Moorfrösche“ mit. Diese Kombination erweist sich auch im dritten Jahr als ausgesprochen zufriedenstellend. Insbesondere die Kinder sind immer wieder begeistert und das schon lange im Voraus. Dabei spielte die Wertung nur insofern eine Rolle, als alle zum Abschluss einen Turnierplakette erhielten.

Für das nächste Jahr hoffen wir auf ein Sonntagsturnier über echte 18 Bahnen, wobei diese neuen Bahnen einige Überraschungen bereithalten werden. Wir wünschen weiterhin gute Beteiligung und zufriedene Spielerinnen und Spieler und gutes Wetter, vielleicht mit einer etwas ausgegli-

cheneren Relation von Sonne und Regen vor und nur Sonne beim Turnier.





Interview mit Anne-Marie Lindegaard

Der Club: Hallo Anne-Marie, Du und Dein Mann Hans Møllegaard seid ja regelmäßig Pfingsten Gast auf unserem Platz. Wie kam es dazu?

Anne-Marie Lindegaard: Also, ich glaube, wir haben schon ein kleines Jubiläum in diesem Jahr, denn wir sind das fünfte Mal dabei. Angesprochen hat uns Dr. Fritz-Martin Müller auf einem Turnier auf Bornholm, und wir sind seiner Einladung nach Lilienthal gern gefolgt.

Der Club: Was ist das Besondere an diesem Pfingstturnier?

Anne-Marie Lindegaard: Es ist schon eine besondere Atmosphäre in Lilienthal, wir fühlen uns gut aufgenommen und schätzen vor allem das Familiäre und die netten Mitgolfer und Mitgolferinnen. Auch die vielen ehrenamtlichen Helfer sind beeindruckend. Und das Turnier der „begleitenden Partner“ macht immer wieder Spaß.

Der Club: Wie ist es in Dänemark? Wie in Roskilde mit dem inklusiven Sport Golf?

Anne-Marie Lindegaard: Auch bei uns wird das Thema Inklusion gelebt. Für meinen Mann Hans, der nach einem Schlaganfall gehandicapt ist, spielt Golf eine große Rolle. Wir haben in Roskilde eine Kurzbahn mit 9 Par 3-Löchern, aber auch einen 18 Loch-Platz, die spielen wir unterschiedlich. Im Sommer bleibt uns oftmals kaum Zeit für unser Ferienhaus, bei welchem das Gras viel zu hoch steht und

aufs Mähen wartet. Zwei- bis dreimal in der Woche zieht es uns auf den Platz. Der Winter war auch in Dänemark nass und der Platz oft gesperrt. Aber das war in Lilienthal wohl nicht anders.

Der Club: Und die Pläne für die weitere Saison?

Anne-Marie Lindegaard: Wir sind viel auf anderen Turnieren, bei welchen behinderte und nicht behinderte Gol-

fer und Golferinnen melden. Bornholm ist unser nächstes Ziel, das ist auch immer ein besonders schönes Turnier, bei welchem man viele Freunde wieder trifft. Wir hoffen auf schönes Wetter und wenig Regen!

Der Club: Dann bleibt uns nur noch die Hoffnung, Hans und Dich im nächsten Jahr wieder in Lilienthal begrüßen zu dürfen!





Solch extreme Temperaturen konnte noch keine Seniorenmeisterschaft verzeichnen. Gnadenlos kletterte das Thermometer an beiden Vorrundentagen über die 30 Grad Marke, wobei am Freitag satte 34 Grad zu verzeichnen waren. Während die am Freitag Startenden in die brütende Mittagshitze hineinspielten, hatten sie gegenüber ihren am Samstagvormittag noch bei einigermaßen erträglichen Temperaturen startenden Mitbewerbern den Vorteil, einen Tag mehr die müden Knochen zur Ruhe kommen zu lassen. Der Finaltag war dafür umso perfekter: eine nächtliche Abkühlung über dem Norden Deutschlands bescherte perfektes Golfwetter. Leichte Wolken, ideale 21 bis 24 Grad und ab und wann eine kleine kühle Brise.

Um halb zehn ging es los, Lore und Gernot Hecker als Starter sorgten dafür, dass sich kein Stau bilden konnte,

bei 42 Teilnehmern auch eine logistische Herausforderung. Leider war die Pause nach neun Löchern einigen doch arg lang, trotz der kulinarischen Kleinigkeiten, denn die Leberwurstbrote, Annemaries sagenhafter Käsekuchen und die Käseschnittchen sollten ja nicht über alle Maßen den Kreislauf belasten, so lecker alles auch war! Und so brauchte der Eine oder die Andere doch erst wieder den richtigen Schwung für die letzten neun Löcher.

Bei den Damen führte am ersten Tag Angelika Böttjer das Feld mit einer guten 81er Runde an, gefolgt von Carola Majewski mit 86 und Dürten Kubovcsik-Sackmann mit 90 Schlägen.

Bei den Herren gab es am ersten Tag ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Uwe Jagels und Günter Kattau, beide mit einer 74er Runde, gefolgt von Harm Böttjer mit drei Schlägen da-

hinter. Der zweite Tag musste also für beide Gruppen die Entscheidung bringen.

Angelika Böttjer spielte souverän eine weitere 81er Runde, so dass sie auf insgesamt 162 Schläge kam, Carola Majewski brauchte 91 Schläge und konnte insgesamt 177 Zähler verbuchen. Durch eine 90er Runde gelang es Waltraud Hammerström noch, Dürten Kubovcsik-Sackmann abzufangen und letztendlich mit 186 Schlägen einen Punkt hinter sich zu lassen. Also: bei den Damen die gleiche Rangfolge wie auch im Jahr zuvor!

Am Finaltag konnte dann Uwe Jagels mit einer starken 72er Runde den Sieg einfahren, er erreichte insgesamt 146 Zähler. Günter Kattau brauchte drei Schläge mehr und kam auf 149 gefolgt von Harm Böttjer, der 156 Schläge benötigte. Dadurch, dass

Günter Kattau aber für Ü70 antrat, rutschte Dr. Rainer Rehberger auf den 3. Platz der Ü50 vor.

In diesem Jahr starteten entgegen dem letzten die Ü70-Aspiranten ebenfalls über 18 Löcher und bildeten mit den Ü50-Spielern und Spielerinnen ein gemeinsames Starterfeld. Leider waren bei den Ü70-Damen zu wenig Teilnehmerinnen für eine gerechte Wertung dabei, so dass Waltraud Hammerström nur der „Inoffizielle Titel Ü70-Seniorenmeister Damen“ verbleib, was ihrer Freude aber keinen Abbruch tat.

Peter Grüttner, Vorjahressieger bei den Ü70-Herren blieb dieses Mal der

zweite Platz mit Runden von 87 und 77 vorbehalten und Hans-Joachim Schmeer wurde mit 89 und 79 Dritter.

Lob gab es von allen Seiten für die guten und schnellen Grüns, die den trockenen Platz, der oftmals den Bällen unberechenbare Richtungen gab, vergessen ließ. Trost war für alle Teilnehmer, dass auf anderen Plätzen noch viel schlimmere Trockenschäden zu verzeichnen waren. „Wir haben sonst immer über den Regen gestöhnt, der unseren Platz nass und schwer zu bespielen machte, in diesem Jahr wünschen wir ihn sehnlichst herbei. Was für ein Paradoxon!“, so eine Teilnehmerin mit wehmütigem Blick über die Fairways.

Präsident Claus Kleyboldt bedankte sich bei allen Teilnehmenden, trotz der Hitze sich der Herausforderung gestellt zu haben. Dass es dennoch so gute Ergebnisse und auch noch diverse Unterspielungen hab, rundete die Seniorenmeisterschaft 2018 ab und noch lange nach der Siegerehrung saßen alle bei gutem Essen, kühlen Getränken und Überlegungen „Wenn ich dort nicht gelegen hätte, dann..... Wenn ich den Ball nur einen Zentimeter nach rechts geschlagen hätte, dann....“ Hätte, hätte – Fahrradkette. Die Diskussionen, die Golfer eben so führen. Auf ein Neues im nächsten Jahr bei hoffentlich fertigen 18 Löchern!





**Elektro
NUSKE**
GmbH
Elektrotechnische Anlagen

**BEI UNS GIBT ES KEINEN KOMPROMISS:
IN SACHEN HAUS- UND EINBAUGERÄTE HEISST ES
BEI UNS NATÜRLICH MIELE UND DAZU BIETEN WIR
IHNEN ERSTKLASSIGEN SERVICE**

Das seit 1978 in Lilienthal ansässige Elektrofachgeschäft NUSKE bietet einen Komplettservice rund um die Elektrotechnik.

Die sprichwörtliche Kundennähe, auf die die Firmeninhaber besonderen Wert legen, erfährt der Auftraggeber schon vorab bei der ausführlichen Beratung und Planung.

Lieber gleich zum
Fachmann!

- **Elektrotechnik**
- **Installationen**
- **Hausgeräte**
- **Kundendienst**

Miele
IMMER BESSER

28865 Lilienthal ♦ Goebelstraße 4

Telefon: 04298 - 3521 ♦ Telefax: 042 98 - 313 66

Vierer-Clubmeisterschaft

...da dachten sich Regina und Frank im Herbst 2017: der clubinterne Ryder-Cup ist super, wir bräuchten eigentlich noch einen oben drauf...lass uns doch mal versuchen, eine Vierermeisterschaft auf die Beine zu stellen.

Gesagt, getan - am 02.06.2018 um 09:00 Uhr Premiere. 13 Duos, die sich bei der Anmeldung einen Teamnamen ausgedacht haben, fanden sich zusammen, um das beste 2er Team im klassischen Vierer über 4! Runden a 10 Loch unter sich auszumachen. Wetter spielte mit, nach der Hitze der vorangegangenen Tagen angenehme 23Grad, Platz war gut. Spielmodus und Regeln kurz erläutert und ab auf die Bahnen. Zwischen den Runden flugs Ergebnisse ausgewertet, neue Paarungen gelost und Stärkung eingeworfen - dank tatkräftiger Unterstützung der Gastro, die uns mit be-

legten Broten, kleinen Snacks, Kuchen und reichlich Kaffee verwöhnte.

Sensationell - alle haben durchgehalten, obwohl viele Partien über die volle Lochzahl gingen. Es waren enge Entscheidungen. Besonders erwähnen möchten wir das Team Muddie macht's . Hier spielte Brigitte Frf. von Schröder mit ihrer Tochter und zeigte allen anderen Teilnehmern auf eindrucksvolle Weise, dass Kondition und spielerische Klasse keine Frage des Alters sind. Und am Ende, nach einem langen und intensiven Golftag, gab es dann doch einen klaren Gewinner: keine Gnade, alle 4 Partien für sich entschieden - das Team „Jugend forscht“, bestehend aus Artur Skiba und Peter Tänzer, war an diesem Tag nicht zu schlagen. Herzlichen Glückwunsch den Meistern!

Fazit: Spaß am Teamplay gepaart mit sportlichen Anspruch - das Format

kam an und hat Potenzial. Im Visier somit die Fortsetzung in 2019 mit dem Bestreben, weitere Mitstreiter zu finden und für dieses Turnier zu begeistern. Allen Teilnehmern und Helfern an dieser Stelle herzlichen Dank. Teilgenommene Teams:

SwingEasy
Sultans of Swing
Die Sixties
Die Zwei
Gestern ging's noch
Denn sie wissen nicht was sie tun
Muddie macht's
Best Dent
Pogo Party
Rechts links connection
Better than most
Jugend forscht
Even longer

Regina Laux & Frank Hardt





Vierer-Meisterschaft

Vierer-Meisterschaft		
Team 1	Team 2	Ergebnis & Bonus
Wolke-Licht-Comedian	Sublime of being	4 auf 2
Wolke-Licht-Comedian	Wolke-Licht-Comedian	5 auf 4
Wolke-Licht-Comedian	Wolke-Licht-Comedian	2 up
Wolke-Licht-Comedian	Wolke-Licht-Comedian	1 up
Wolke-Licht-Comedian	Wolke-Licht-Comedian	2 auf 1
Wolke-Licht-Comedian	Wolke-Licht-Comedian	2 auf 1

Vierer-Meisterschaft		
Team 1	Team 2	Ergebnis & Bonus
Wolke-Licht-Comedian	Wolke-Licht-Comedian	2 auf 1
Wolke-Licht-Comedian	Wolke-Licht-Comedian	1 up
Wolke-Licht-Comedian	Wolke-Licht-Comedian	1 up
Wolke-Licht-Comedian	Wolke-Licht-Comedian	AS
Wolke-Licht-Comedian	Wolke-Licht-Comedian	2 auf 1
Wolke-Licht-Comedian	Wolke-Licht-Comedian	3 auf 1

Vierer-Meisterschaft		
Team 1	Team 2	Ergebnis & Bonus
Wolke-Licht-Comedian	Wolke-Licht-Comedian	AS
Wolke-Licht-Comedian	Wolke-Licht-Comedian	6 auf 4
Wolke-Licht-Comedian	Wolke-Licht-Comedian	2 up
Wolke-Licht-Comedian	Wolke-Licht-Comedian	2 up
Wolke-Licht-Comedian	Wolke-Licht-Comedian	2 up
Wolke-Licht-Comedian	Wolke-Licht-Comedian	AS

Vierer-Meisterschaft		
Team 1	Team 2	Ergebnis & Bonus
Wolke-Licht-Comedian	Wolke-Licht-Comedian	3 auf 2
Wolke-Licht-Comedian	Wolke-Licht-Comedian	1 up
Wolke-Licht-Comedian	Wolke-Licht-Comedian	3 auf 2
Wolke-Licht-Comedian	Wolke-Licht-Comedian	AS
Wolke-Licht-Comedian	Wolke-Licht-Comedian	2 auf 1
Wolke-Licht-Comedian	Wolke-Licht-Comedian	4 auf 2



www.spk-row-ohz.de



Miteinander ist einfach.

Wenn man einen fairen Partner an seiner Seite hat.

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Saison!

Neunter Ryder Cup 2018 GCL

Zum bereits 9. Mal jährte sich auch in diesem Jahr der Ryder Cup in Lillienthal am 3. Oktober. 34 Matchplay-Begeisterte trafen sich also, um dem Original nachzueifern. Die Team-Captains und -Berater hatten sich am Vorabend in einer langen und Nerven zerreißenen Sitzung auf die Zusammenstellungen der Teams und Partien geeignet (das Essen war super, Frank!), so dass es am Mittwoch morgen dann nach Einstimmung und entsprechender Team-Kriegsbemalung um 9:30h losging:

2 Runden a 12 Loch im klassischen Vierer (Foursome).

Nach Runde eins ein denkbar knapper Vorsprung eines Punktes für das Team Europa. Die Stimmung trotz ständigen Wechsels zwischen Sonne und Regengüssen hervorragend - gemeinsames Stärken bei Kaffee und liebevoll vom Gastroteam geschmierten Stullen - da ist das Zwischenergebnis kurzfristig irrelevant. Dann aber ab in die 2. Runde und ...Team USA scheint das Blatt zu wenden. Am Ende das amtliche Ergebnis: 10:8 für Team Rot/USA. Fast unbändiger Jubel, ausgedrückt durch das Anheben des Bunkerschlag-Glases auf der einen Seite und tiefe Enttäuschung im Team Blau auf der anderen, ausgedrückt durch sinkende Arme (hier war der Bunkerschlag schon alle und das Glas in der Rückführung befindlich). Letztlich gab es wie immer nur Sieger: Silber- und Goldmedaillen wurden sich gegenseitig mit entsprechender Wertschätzung um den Hals gelegt, um anschließend gemeinsam den Tag ausklingen zu lassen.

Auf ein Neues am 03.10.2019 - zum 10. jährigem Jubiläum. Wir freuen uns schon drauf.

Regina Laux



Martinsgans a la Bingo, Bango, Bongo

Am 11.11.2018 gegen 11.00Uhr starteten 11 Flights in das diesjährige Martinsgansturnier. Es wurden 12 Löcher gespielt. Dabei wurden pro Bahn 3 Punkte vergeben. Die Schlagzahl spielt bei dieser Spielform keine Rolle. Der Spieler, der seinen Ball zuerst auf dem Grün hatte, erhielt den ersten Punkt-Bingo. Mit Augenmaß wurde der zweite Punkt-Bango an den Golfer vergeben, dessen Ball am dichtesten an der Fahne lag, als alle

Bälle auf dem Grün lagen. Wer zuerst einlochte bekam den 3.Punkt-Bongo. Zusatzregel war, dass Derjenige der zuletzt eingelocht hat, am nächsten Loch die Ehre des ersten Abschlags hatte. Was die Chance erhöhte den Bingopunkt zu bekommen.

Am besten kam Mark Braun mit dieser Spielform zurecht und ergatterte einen Gutschein für ein leckeres Federvieh.

Bingokönig wurde Markus Besters. Den Titel Bangokönig sicherte sich Tobias Meyer. Michael Laux wurde Bongokönig nach Stechen mit zwei punktgleichen Spielern.

Nach 2 ½ Stunden folgten die ersten Flights dem betörenden Duft der gebratenen Gänse ins Clubhaus. Dort ließen es sich dann alle bei Gans mit Rotkohl, Kartoffeln und netten Gesprächen gut gehen.



Ihr Reiseladen GmbH

GOLFURLAUB!



Erleben Sie Ihren Golf-Urlaub – ganz nach Ihrem Geschmack!

Wollen Sie mehr wertvolle Tipps zu Ihrem Traumreiseziel bekommen? Dann schauen Sie bei uns vorbei.

Wir erstellen Ihnen sehr gerne Ihr ganz persönliches Urlaubspaket. Ob persönlich, telefonisch oder per Mail

Ihr Reiseladen GmbH * Hauptstraße 29a * 28865 Lilienthal * Tel. 04298 6078 * Info@ihrreiseladen.de * www.ihrreiseladen.de



Ehe-und sonstige Paare-Turnier

Wetterprognose am Himmelfahrtstag, dem traditionellen „Ehe-und sonstige Paare-Turnier“: Gewitter mit Sturmböen und Regen. Realität: Wärme, erst Sonne, dann Bewölkung, kein Tropfen Regen! So konnten Angelika Böttjer und Gerd Kuhlemeyer 44 Golfer und Golferinnen, Ehe- und sonstige Paare ins Turnier schicken.

Die Fotos, die geschossen wurden von „Vorher“ und „Nachher“ zeigten, dass es doch keine größeren Verstimmungen zwischen den (Ehe)-Paaren gab. Aber herrlich, die Dialoge zu hören: „putz doch den Ball und leg ihn ordentlich hin!“, „schwing langsam“, „lass deinen Kopf unten“, „richte dich besser aus!“. Es gibt wohl kein

Turnier, bei welchem die Charaktereigenschaften des Partners so sehr getestet und kennengelernt werden, als beim Ehepaar Vierer. Da aber auch gemischte Paarungen das Teilnehmerfeld auflockerten, erstarb oftmals die Diskussion schon im Keim und man nahm das Spiel eben als das hin, was es sein sollte: ein Spiel! Mutter und Sohn, Tochter und Mutter, Freund und Freundin bildeten die Paarungen. Viel Spaß hatten die späteren Nettosieger Immo und Traudy Hammerström, welche mit dem jüngsten Teilnehmer, Max Meyer (10 Jahre alt), und dem Jugendtrainer Artur Skiba auf die Runde gingen. Max, der im zweiten Jahr Golf spielt, lochte unter großem Hallo einen Birdie-Putt aus großer

Distanz ein und sicherte auch mit anderen Schlägen seinem Team einen guten Score.

Weitere Ergebnisse:

Bruttosieger Kirsten Karnatz und Uwe Jagels,
Longest Drive Uwe Jagels bei den Herren und bei den Damen Katja Ellebracht
Nearest to the Pin: Jutta Alsbach und Artur Skiba

Auch wenn nach der Wetterprognose nicht damit zu rechnen war: die Siegerehrung und das anschließende gemütliche Beisammensein an Loch 19 ließen alle auf der Terrasse des Clubhauses ausklingen.



Buchstäblich

B U C H H A N D L U N G

KALENDER DVD'S KERZEN SPIELE KARTEN...

Hauptstraße 51 . 28865 Lilienthal . T 04298 699196
Mo – Fr 9.30 – 18.00 Uhr und Sa 9.30 – 13.00 Uhr
online 24 h am Tag www.buchstaeblich.com

Max-Turnier

„Es müsste mal wieder so richtig viel regnen, das würde dem Platz gut tun“, war seit Wochen die Aussage der Golfer und Golferinnen, die verbranntes Grün und Trockenschäden zu verzeichnen hatten. Dass dieser Wunsch nun ausgerechnet beim „Max-Turnier“ Wahrheit werden sollte, war so nicht eingeplant, ließ trotzdem die gute Laune aller Teilnehmer nicht vermissen.

Max Meyer, 10jähriger Golfer der Jugendabteilung, hatte mit seinen Eltern zu einem besonderen Turnier eingeladen, zu welchem Jugendliche, Kinder und deren Eltern aus befreundeten Clubs und sogar aus den Niederlanden anreisten. Zusammen mit den Lilienthalern trotzten sie dem senkrecht von oben kommenden Regen, der immer nur zwischen-durch einmal aufhörte. Ironie des Schicksals: Als alle Flights wieder im Clubhaus waren und das Büfett leer geräumt war, konnte die Siegerehrung bei strahlendem Sonnenschein stattfinden. Bei den Kindern hatte Claas Kjell Neumann den besten Brutto-Score auf den 9 Löchern und siegte vor Felix Körner aus Achim und Max Meyer aus Lilienthal. Netto-Sieger wurde Janus Lippka vom GC Han-

nover vor Claas Kjell Neumann und Felix Körner.

Bei den Erwachsenen hatte Jugendtrainer Artur Skiba die Nase vorn mit 16 Bruttoschlägen vor Uwe Jagels mit 15 und Tobias Meyer mit 14. Dass es trotz der nassen Fairways und diver-

ser Regenpfützen noch Verbesserungen gab, dafür sorgen die Netto-Erstplatzierten Ernst Meyer, gefolgt von Thomas Meyer und Anja Körner aus Achim.

Präsident Claus Kleyboldt dankte den Initiatoren für dieses tolle Turnier und sprach aus, was alle wünschten: „Im nächsten Jahr endlich 18 Löcher“!





Clubmeisterschaft

„Das war Spannung pur bis zum letzten Schlag, so soll Golf sein“, so Claus Kleyboldt, Präsident des Golfclub Lillienthal zum Abschluss der Meisterschaft 2018. Nicht nur, dass das Wetter sich in diesem Jahr von seiner besten Seite zeigte sondern auch die guten Ergebnisse waren eindrucksvoll. Alle Spielerinnen und Spieler, die ihre Runde hinter sich hatten, versammelten sich auf der Clubterrasse und sahen zu, wie der letzte Flight einlochte. Jens Boeckers lag mit 72 Schlägen nach der ersten Runde vorn, gefolgt von den schlaggleichen Artur Skiba, Florian Thien und Michael Kraska, die jeweils 77 Schläge benötigten. Die zweite Runde spielte Artur Skiba wieder eine ausgeglichene 77er Runde, Florian Thien (81), Jens Boeckers (82) und Michael Kraska (84) folgten. Die große Rechnerei fing an, denn mit einem eindrucksvollen 70er Runde holte Tobias Meyer, der bereits das Turnier beendet hatte und auf

der Terrasse das Finale verfolgte, die drei Führenden noch ein und lag mit seiner 83 vom ersten Tag und einer Superrunde am zweiten mit 70 Schlägen mit insgesamt 153 genau einen Punkt vor den Nachfolgenden Skiba und Boeckers mit gleichen Punkten von 154. Um den zweiten Platz musste also ein Stechen entscheiden. Ein Birdie am Extraloch sicherte Artur Skiba Platz zwei, Jens Boeckers wurde somit Dritter.

Das Double, nämlich nach den Seniorenmeisterschaften nun auch die Clubmeisterschaft, erzielte Angelika Böttjer, die schon am ersten Tag den Grundstein mit 82 Schlägen für ihren Sieg mit insgesamt 169 Schlägen legte. Die langjährige Meisterin Carola Marie Majewski errang, wie auch im letzten Jahr, den zweiten Platz mit 175 Schlägen. Dritte wurde Dürten Kubovcsik-Sackmann mit 181.

Eine richtige Entscheidung aus Sicht aller, nämlich die Jugendmeisterschaft ebenfalls zeitgleich stattfinden zu lassen, war für den gesamten Turnierverlauf positiv zu werten. Gab es am ersten Tag noch ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Claas-Kjell Neumann und Kilian Gmyrek mit 41 bzw. 43 Punkten, so holte in der zweiten Runde Max Meyer mächtig auf und sicherte sich mit 40 Schlägen (insgesamt 92) den zweiten Platz hinter Claas-Kjell Neumann (total 81) und Kilian Gmyrek (86).

Sehnsüchtig erwartet von allen wird die endgültige Platzerweiterung, die sich leider durch witterungsbedingte Einflüsse immer wieder verzögert. „Aber Regen im letzten Herbst und Trockenheit in diesem Sommer sind nun eben von uns nicht zu beeinflussen!“ so das Fazit bei einer noch lange andauernden Siegesfeier mit anschließendem gemütlichen Grillen.





Benefizturnier zu Gunsten der Stiftung Worpswede

Am 10. Juni diesen Jahres fand das nun schon achte Benefizturnier zu Gunsten der Stiftung Worpswede statt.

Wieder waren neben Teilnehmern aus unserem Club, besonders zu erwähnen unsere Stammmitspieler, etliche Gäste von außerhalb aus Bremen vom GC Oberneuland, GC Worpswede, Deinster Mühle, GC Hannover und vom GP Steinhuder Meer dabei. Das ist für den Golfclub Lilienthal eine gute Gelegenheit, Gäste mit unserem Platz bekannt zu machen. Dieses war das letzte Turnier in der bekannten 9+9 Spielvariante, da im nächsten Jahr ja unsere Platzerweiterung auf 18 Löcher fertig sein soll.

Zur Begrüßung erhielt jeder Spieler einen gesponserten Golfball für ein gutes Spiel und es gab als Tee off leckere von Annemarie gemachte Brötchen zur Stärkung. Nachdem einige beim Einschlagen auf der Driving Range schon etwas nass

geworden waren, womit keiner nach der langen Trockenheit der letzten Wochen gerechnet hatte, konnten wir zwar im leichten Nieselregen abschlagen, aber bereits nach dem ersten Loch verzogen sich die Wolken und wir hatten wunderbares, nicht zu heißes Wetter.

Auf unserer schönen Terrasse fanden dann das gemeinsame Essen, zu dem Annemarie als Nachspeise ihren selbst gemachten und von allen geliebten Himbeertraum beisteuerte und die anschließende Siegerehrung statt.

Bruttosieger wurde Georg Kornau vom GC Hannover mit 26 Punkten, den 2. Bruttoplatz belegte Tobias Meyer mit 20 Punkten, gefolgt von Angelika Böttjer mit 19 Punkten. Nettosieger wurde Ursula Pogorzalski mit 43 Punkten, Platz 2 erreichte Dieter Rehder mit 39 Punkten und über Platz 3 konnte sich Fred Buchholz vom GC Worpswede mit 33 Punkten

freuen.

Alle Teilnehmer unterstützten mit einem Betrag von 50 Euro, für die es selbstverständlich eine Spendenbescheinigung gab, die Arbeit der Stiftung Worpswede.

Projekte der Stiftung Worpswede sind u.a. die Böttjersche Scheune, Pflege der Markusheide, die Instandhaltung des Niedersachsensteins sowie der Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen auf dem Weyerberg, damit dort kein Mais angebaut wird. Es gibt auch eine Ausstellung zur Dorfentwicklung, die im Rahmen der diesjährigen 800-Jahr-Feier in der Böttjerschen Scheune gezeigt wird.

Viele Worpsweder Sponsoren unterstützen daher das Golfturnier, so dass jeder Teilnehmer einen Preis mit nach Hause nehmen konnte.

Dabei waren viele Gutscheine für die Worpsweder Gastronomie, z.B. ein Drei-Gänge-Menü im Kaffee Worpswede und Karten für die Music Hall. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die Gastro und auch an die tolle Unterstützung aus dem Büro. Das 9. Benefizturnier 2019 wird sich hoffentlich auch einer regen Teilnahme erfreuen.

DR. KIRSTEN v. HELLDORFF



Rosenturnier im Oktober 2018 für Gisela



Liebe Gisela,

in liebevoller Erinnerung an Dich haben wir bei Sonnenschein ein Rosenturnier gespielt (eine Deiner Lieblingsblumen).

Es war ein Dankeschön für Deine Menschlichkeit, Freundlichkeit, Verbundenheit, Deinen Einsatz und Kompetenz.

Die rege Beteiligung hat gezeigt, dass Du uns gegenwärtig bist. Jeder von uns konnte seinen persönlichen Erinnerungen an Dich nachgehen.

Bei gemütlichem Beisammensein auf der sonnigen Terrasse mit gutem Essen, kühlen Getränken hat so manch einer sein persönliches Anekdotchen von oder mit Dir preisgegeben.

Anschließend durfte der Rundgang über die neuen Bahnen nicht fehlen. Die Führung hat Dietrich übernom-

men. War es im letzten Jahr zu nass, machte in diesem Jahr die enorme Hitze mit der daraus resultierenden Trockenheit dem Golfplatzbauer schwer zu schaffen und uns einen dicken Strich durch alle Pläne. Nun läuft hoffentlich alles, wie wir es erhoffen.

Die Weite, die z.T. sehr langen Bahnen, vor allem der große See hat uns alle sehr beeindruckt.

Nun werden die Obstbäume für die Streuwiese angepflanzt. Die Heide soll wachsen und gedeihen. Unsere fleißigen Greenkeeper haben auf alles ein Auge.

Dietrich gebührt großen Dank, dass er trotz der enormen Hindernisse und Querelen die Flinte nicht ins Korn geschmissen hat und durchgehalten hat. Wir waren froh, dass ihn Klaus Konertz tatkräftig unterstützt hat. Ein gutes Team.

Nun fiebern wir alle der Eröffnung entgegen, die für Pfingsten 2019 ge-

plant ist. Das werden wir feiern und an Dich auf der Bank an Deinem ausgesuchten Platz denken.

Es war ein Tag ganz so, wie Du es gemocht hättest und Du warst unter uns.

Wir sagen tschüß Gisela

Rosi
(ich vermiss Dich)



Monatsbecher



Sommerfest Borgfeld



Tiger & Rabbit

Wie in jedem Jahr gab es auch 2018 eine Reihe von Tiger & Rabbit-Turnieren, bei denen AnfängerInnen oder noch unsichere SpielerInnen (kurz: Rabbits) in Begleitung freiwilliger alter Hasen (kurz: Tiger) jeweils, auch erste, vorgabewirksame Runden drehen konnten. Neue Schallmauern (Handicaps 50 oder 40 oder gar der Sprung auf 36 oder tiefer) wurden durchbrochen. Es gab eine stattliche Anzahl von TeilnehmerInnen, die sich

hier verbessern, Selbstbewusstsein tanken oder Regelkenntnisse erweitern konnten und die Stimmung bei diesen Turnieren macht immer wieder Lust auf „mehr“. An dieser Stelle vielen Dank an alle Rabbits für die Teilnahme und an unsere erfahrenen Mitglieder für die Unterstützung bei der Durchführung dieser Turniere, die diese Runden als Tiger begleiten.

Ohne euch geht es nicht

ENERGIE MIT PLATZREIFE.

Osterholzer Stadtwerke

Aktuell profitieren über 28.000 Mitglieder von dem Mitgliederprogramm „Mitglied exklusiv“ mit vielen exklusiven Vorteilen einer Mitgliedschaft.

Neben allen bekannten Funktionen wie der Bargeldversorgung an allen Geldautomaten oder der Nutzung der Kontoauszugsdrucker, fungiert die Goldene GiroCard zusätzlich als Mitgliedsausweis und berechtigt damit besondere regionale aber auch bundesweite Preisvorteile und Zusatzleistungen in Anspruch nehmen zu können.

Aktuell beteiligen sich über 40 regionale Unternehmen und Einrichtungen am Bonus-Programm der Goldenen GiroCard.

Die Vorteile für die Mitglieder sehen dabei ganz unterschiedlich aus: Dieses kann beispielsweise ein Gratisgetränk bei einer Theateraufführung oder eine Preisermäßigung für Eintrittskarten verschiedener Einrichtungen sein.

Genossenschaftsmitglieder können bei Vorlage ihrer Goldenen GiroCard aber auch bundesweit Vorteile bekommen.

Mit der praktischen Gratis-App können sich Interessierte über Leistungen, Rabatte und Serviceangebote informieren.

Weitere Information gibt es in allen Geschäftsstellen der Volksbank eG Osterholz Bremervörde oder unter www.vbohz.de.

Hier ein Auszug der regionalen Partner:

- » Adolphsdorfer Torfschiffer e.V.
5 % Rabatt auf eine Torfkahnfahrt
- » Freilichtbühne Lilienthal*
1 € Rabatt auf den Eintrittspreis (keine Gastspiele)
- » Music Hall Worpswede*
2 € Rabatt auf jedes Konzert
- » Packhaustheater im Schnoor*
2 € Rabatt auf Eigenproduktionen
- » Kanu-Scheune Lilienthal
5 € Rabatt auf ein Kanu pro Tag
- » Stadthalle Osterholz-Scharmbeck*
Attraktive Rabatte auf Veranstaltungen
- » Theater Worpswede*
2 € Rabatt auf Eigenproduktionen (keine Gastspiele)
- » TELESCOPIUM Lilienthal
10 % Rabatt auf den Eintritt
- » Das Kunst-Café im alten Küsterhaus
1 Tasse Kaffee nach dem Ausstellungsbesuch
- » TiO Theater in OHZ – Scharmbecker Spieldeel*
1 € Rabatt auf jede Vorstellung

* Rabatt nur gültig im Kartenvorverkauf in den Zeitungshäusern des WESER-KURIER, der Bremervörder Zeitung und im Hamme Forum Ritterhude über das Ticketsystem „Nordwest-Ticket“.



Silvesterturnier

Wie in jedem Jahr verabschieden sich die Golfer und Golferinnen aus Lilienthal mit einer netten Runde, bevor Ekel Alfred, Dinner for One oder Helene Fischer das Silvesterprogramm übernehmen. So auch 2018. Gut 30 Teilnehmer gingen mit einem oder mehreren Schlägern über den Platz, um anschließend bei Berlinern und Kaffee und dem obligatorischen Glas Sekt das alte Jahr zu Grabe zu tragen. Mit einer lustigen Neuerung für unseren Platz konnte Immo Hammerström aufwarten: einem Zwitscherkasten, farbenfroh bemalt von Brigitte Glomb, der in der nächsten Saison sicherlich gebührend zum Einsatz kommen wird. (siehe Foto!)



Benefizturnier der Möhler-Gruppe





Nettes aus fremden Federn



Golf-Club Lilienthal Jahr des Umbruchs Neue Anlage, neues Präsidium: Golf-Club Lilienthal hat spannende Monate vor sich

Zwei, die im Golf-Club für Stabilität sorgen: Vorstandsmitglied Ulrich Kütz und Marion Ewerth, die in der Clubverwaltung dafür sorgt, dass alles mit rechten Dingen zugeht.

Lilienthal. Wer sich in Lilienthal und umzu dem Golf-Sport verbunden fühlt, braucht im Moment vor allem eines: Geduld. Denn auch wenn es mit der Erweiterung des Golfplatzes von elf auf 18 Bahnen gut vorangeht, werden bis zum ersten Abschlag noch einige Monate vergehen. Mehr noch: Richtig beispielbar soll die Anlage erst in etwa einem Jahr sein, sagte Dietrich Schuler am Sonntag beim Frühjahrsempfang des Golf-Clubs Lilienthal (GCL).

Schuler ist einer der Geschäftsführer der Investitionsgesellschaft, die die Platzerweiterung wuppen soll, und brachte die rund 80 GCL-Mitglieder im Clubhaus auf Stand. Der Plan sehe vor, die neue Anlage Ende Mai fertiggestellt zu haben. Über den Sommer wolle man die sogenannte Entwicklungspflege betreiben, damit die Grünanlage auch irgendwann sportlichen Belastungen standhält. Für den Herbst plane man dann ein Soft Opening, einen sanften Start also, ohne die Bahnen zu diesem Zeitpunkt aber schon einem Wettkampf aussetzen zu wollen. Wirklich abgeschlossen sein soll das Mammut-Projekt

Golfplatz-Erweiterung Anfang 2019. Dann könnte es losgehen: 18 Löcher für alle.

Wenn denn das Wetter mitspielt. Vor allem der üppige Niederschlag habe das Vorankommen in den vergangenen Monaten behindert, sagte Schuler: "Es hat nur zwei Mal geregnet, einmal acht Wochen, einmal zwölf Wochen." Der Regen hat Golfern wie Planern vor Augen geführt, wo die Probleme des Areals liegen: Es ist zu nass, weswegen man nun zusätzliche Drainage-Einrichtungen legen lassen muss, und dies auch im Bereich der Altanlage. Die für die Platzerweiterung veranschlagte Investitionssumme von bislang gut 600 000 Euro erhöhe sich dadurch noch einmal um rund zehn Prozent, zumal es auch noch befestigte Wege braucht, um die Golfer mit Elektro-Carts vom Abschlagpunkt zum Grün zu bringen. Damit es jetzt vorangeht, wünscht sich Schuler eigentlich nur Rhythmus: "Einen Tag Regen, drei Tage Sonne, dann wird alles gut."

Und dann sollen auch alle zufrieden sein. Golferinnen und Golfer sowieso, 500 bis 600 zählt der Club zurzeit, und die Hoffnung ist groß, mit der Erweiterung auch für neue Mitglieder attraktiv zu werden. Aber auch die Kritiker des Ausbaus, die sich zum Beispiel um die Natur sorgen, sollen mit der Gestaltung der Anlage überzeugt werden, dass dort etwas Gutes geschaffen wurde. Der stellvertretende Bürgermeister Kurt Klepsch (SPD) hat diesen Prozess schon hinter sich: "Die Aufwertung

des Golfplatzes ist auch eine Aufwertung der Natur", lobte er und gab sich voller Vorfreude, wen und was man künftig auf der Anlage treffen wird: "Rehe, Fasane, Frösche – es ist an alle gedacht!" Vermutlich, spötelte eine Besucherin, werde man aber auch Hasen und Maulwürfe auf der Anlage treffen, die natürlichen Feinde des Platzwartes.

Auch abseits der Platzerweiterung wird das Jahr 2018 für die GCL-Mitglieder allerlei Veränderungen mit sich bringen. Erst im November starb Club-Präsidentin Gisela Keßler. Neun Jahre lang führte sie den GCL, im Sommer sollte ein anderer ran, das war ausgemacht. Da ihr Posten nach ihrem plötzlichen Tod bislang vakant ist, wird nun die Mitgliederversammlung vorgezogen. Am 22. März steht ein neues Präsidium zur Wahl, und es gibt auch schon einen Kandidaten: Claus Kleyboldt, Wahl-Lilienthaler und vielen noch bekannt als Chef der Bremer Stadthalle und des Musical-Theaters, wird sich zur Wahl stellen.

Um die Erinnerung an die langjährige Präsidentin aufrecht zu erhalten, hat sich der Vorstand entschieden, künftig jährlich ein Gedenkturnier zu veranstalten. Jeweils am zweiten Sonntag im September wolle man ein Gisela-Rosen-Turnier ausrichten, kündigte Vorstandsmitglied Ulrich Kütz an. Rosen seien Keßlers Lieblingsblumen gewesen, sagte er. Somit ist es nur folgerichtig, die Turniersieger auch mit Blumen auszustatten.

Auch Kütz zeigte sich zuversichtlich, mit den neuen Möglichkeiten zusätzliche Mitglieder anlocken zu können. Er nahm aber auch die vorhandenen in die Pflicht. So habe man gerade erst die Zufahrt und den Parkplatz sanieren müssen, da es dort zu viele Schlaglöcher und Pfützen gab. Er appellierte an die Autofahrer, ihren Fahrstil dem Untergrund anzupassen. Fünf Stundenkilometer seien erlaubt – "wenn Sie 15 fahren, ist es auch noch okay."

"Einen Tag Regen, drei Tage Sonne, dann wird alles gut."

Dietrich Schuler, Golf-Club



Quelle: Wümme Zeitung vom 12.03.2018

Seite 2 Lokales

Neuer Akku-Mäher für die Greenkeeper

Im Golfclub Lilienthal arbeiten zwei Greenkeeper-Teams erfolgreich zusammen. Das Greenkeeper-Team des Golfclubs wird von einem zweiten Team unterstützt. Diese Menschen mit Behinderungen, die einen Teil der Platzpflege übernehmen, sind erfolgreich in den Arbeitsprozess integriert. In der Platzpflege kommen Freischneider/Rasentrimmer, Laubbläser, Heckenscheren und ab sofort auch ein neuer Akku-Rasenmäher zum Einsatz. Seit verganginem Jahr hat das Team auf Akku-Geräte umgestellt. Die akkubetriebenen Geräte von EGO-Power machen das Arbeiten deutlich einfacher: Sie sind genauso stark wie benzinbetriebene Geräte, nur geräuscharmer, bedienungs-

freundlicher und abgasfrei.

In Zusammenarbeit mit dem Raiffeisen-Markt aus Lilienthal und EGO erhielten die Greenkeeper einen leistungsstarken Akku-Rasenmäher vom Hersteller EGO geschenkt. Wie man sieht, freut sich das Team über das Geschenk sehr. Alle Beteiligten wünschen sich weiterhin eine gute Zusammenarbeit und werden gern wieder einen offenen Praxistag, an dem alle die verschiedenen Geräte ausprobieren können, veranstalten.

Quelle: Wümme Zeitung vom Sonntag, den 24. Juni 2018,

Seite 6 Mein Verein Foto: FR



REHAVISTA ist seit 1999 Experte im Bereich der Hilfsmittelversorgung von Kindern und Erwachsenen mit sprachlichen und motorischen Beeinträchtigungen. Personen mit Autismus-Spektrum-Störungen, Früh-schädigungen wie Cerebralparese oder mit progredienten Erkrankungen wie Multipler Sklerose erfahren durch die Produkte ebenso eine Erleichterung ihres Alltags und einen Zugewinn an Lebensqualität wie Menschen mit erworbenen Sprachstörungen oder motorischen Beeinträchtigungen.

Ein Schwerpunkt sind Kommunikationshilfen für die Unterstützte Kommunikation (UK). Die symbol- oder schriftbasierten Hilfsmittel wie Sprachcomputer unterstützen ihre NutzerInnen je nach kognitiven und motorischen Voraussetzungen dabei sich mitzuteilen.

Um Menschen mit Behinderungen die Arbeit am Computer zu erleichtern, bietet REHAVISTA alternative

Tastaturen, Mausersatz z. B. durch Augensteuerungen oder angepasste Software an. Mit den Produkten zur Umfeldsteuerung lassen sich TV, Licht oder Türöffner mit nur einem Gerät bedienen, z. B. per Spracheingabe. Mit verschiedenen Tastern oder Sensoren können die Geräte optimal an die Fähigkeiten der BenutzerInnen angepasst werden.

Die Hilfsmittel aus dem Bereich Kognition unterstützen Menschen, sich im Alltag zu strukturieren, zu orientieren und zu erinnern. Typische Hilfsmittel sind hier beispielsweise eine Symboluhr, die den Tagesablauf darstellt, oder ein Ablaufplan mit klettbaren Symbolen.

Für die Kunden von REHAVISTA sind bundesweit rund 150 MitarbeiterInnen mit pädagogischem, therapeutischem und technischem Hintergrund im Einsatz. Mit einer detaillierten Anfangsberatung legen sie den Grundstein für den späteren Versorgungserfolg.

Im persönlichen Austausch finden sie gemeinsam mit den künftigen AnwenderInnen das individuell passende Produkt. Die Beantragung des Hilfsmittels beim Kostenträger übernehmen sie auf Wunsch gleich mit. Sobald der Nutzer/die Nutzerin das Produkt erhalten hat, weist ein Kundenbetreuer/eine Kundenbetreuerin ausführlich in die Bedienung ein. Auf Wunsch kann in einer der bundesweit angebotenen Schulungen der Einsatz des Hilfsmittels perfektioniert werden.

Zum Service gehören auch die Bereitstellung kostenloser Materialien für die Geräte sowie ein umfangreicher und unkomplizierter technischer Support per Telefon oder E-Mail. Hier werden Fragen zu sämtlichen Produkten des vielfältigen Sortiments beantwortet. Alle Leistungen von REHAVISTA bringen die AnwenderInnen einem Ziel näher: einfach kommunizieren – in allen Bereichen des Lebens.



Golfen auf einem Hochhausdach in Tokio

Lilienthals Herbert Schoess hat seinen Sport bereits auf fast allen Kontinenten betrieben – mit einer Ausnahme

VON KARSTEN HOLLMANN

Lilienthal. Bei Herbert Schoess vom Golfclub (GC) Lilienthal handelt es sich um jemanden, der beruflich viel rumgekommen ist auf der Welt. Dennoch fehlt dem 81-jährigen mit Australien noch ein Kontinent, auf dem er noch kein Golf gespielt hat. „Das wäre schon noch ein Traum von mir. Aber ich habe in meinem Alter auch keine große Lust mehr auf solch lange Reisen“, sagt Schoess.

Geboren wurde das Mitglied der Lilienthaler AK70-Formation in Mülheim an der Ruhr. Nach seinem Maschinenbau-Studium verschlug es ihn erst nach München und im Jahre 1969 nach Bremen. In der Bremer Neustadt war Herbert Schoess als Verkaufsleiter für den Pumpenhersteller KSB tätig. Im Jahre 1972 baute Schoess mit seiner Ehefrau Eva ein Haus in Lilienthal. Sieben Jahre später zog das Ehepaar zusammen mit seinen Söhnen Thomas und Matthias, die heute 48 beziehungsweise 43 Jahre alt sind, für fünf Jahre in die venezolanische Hauptstadt Caracas.

„In Crash-Kursen habe ich damals spanisch gelernt“, erinnert sich der Weltenbummler zurück. Seine Kinder besuchten die deutsche Schule in Caracas. Die KSB-Fabrik in Venezuela befindet sich jedoch in Valencia, das etwa vier Autostunden von der Hauptstadt entfernt liegt. „Damals war es zwar noch nicht so gefährlich in Venezuela, aber doch auch schon eine große Herausforderung für uns“, räumt Schoess ein, der als Geschäftsführer der KSB-Filiale fungierte. Nach fünf Jahren in Hannover verschlug es die Familie schließlich

„Ich möchte noch nicht mit einem Wägelchen über den Golfplatz fahren.“

Herbert Schoess

für fünf weitere Jahre in die spanische Hauptstadt Madrid, wo Schoess eine neue Niederlassung seiner Firma gründete.

Von 1993 bis ins Jahr 2000 arbeitete Herbert Schoess dann am Stammsitz der Firma KSB in Hornburg an der Saar. „Dort wohnten wir ganz in der Nähe des Golfplatzes. Also haben Eva und ich sehr intensiv das Golfspielen erlernt“, berichtet Schoess. Die beiden sind mittlerweile bereits seit 55 Jahren verheiratet. „Meine Frau hat mich immer unterstützt und mir gerade bei meinen Hobbys vieles ermöglicht“, dankt der Oldie seiner Gattin.

Als die Eheleute Schoess in ihr bis dato vermietetes Haus nach Lilienthal zurückkehrten, gab es den Golfplatz in Lilienthal noch gar nicht. Also trat Herbert Schoess zunächst dem GC Wümme in Rotenburg und anschließend dem GC Oberneuland bei. Erst vor drei Jahren wechselte der Routinier schließlich zum GC Lilienthal. Weil Herbert Schoess in all den Jahren weltweit beruflich unterwegs war, hat er auch so manchen Golfplatz kennengelernt. „In Tokio habe ich Bälle auf dem Dach eines Hochhauses in Netze geschlagen“, erzählt der

81-jährige. Er habe zum Beispiel auch in der philippinischen Hauptstadt Jakarta Golf gespielt. „Der schönste Golfplatz liegt jedoch am Rio de la Plata in Uruguay. Der Platz befindet sich direkt an der Pazifik-Mündung“, schwärmt Schoess noch heute. Auch in den USA, Frankreich und England schwang er privat oder mit Geschäftspartnern den Golfschläger.

Im Jahre 2002 ging der Diplomat-Ingenieur in Rente. Seitdem hat er viel Zeit, um seiner Golf-Leidenschaft zu frönen. Er gehört auch der HMG-Gruppe des Vereins, also den Herren-Mittwochs-Golfern an. Sein Handicap liegt bei -27. „Das musste ich mir hart erarbeiten“, sagt Schoess. Einen übertriebenen Ehrgeiz lege er dabei jedoch nicht an den Tag. Zu seinen hesten Zeiten lag sein Handicap auch schon einmal bei -24. „Alle fünf Jahre werden meine Schläge aber etwas kürzer“, stellt der Golfer fest. Viele Kollegen in seinem Alter würden versuchen, diesen Umstand mit Material zu kompensieren. Dabei werde vor allem Metall verwendet. „Das kommt für mich aber nicht in Frage“, bekräftigt Schoess.

Von gesundheitlichen Problemen sei er bislang weitestgehend verschont geblieben. „Ich möchte noch nicht mit einem Wägelchen über den Golfplatz fahren“, sagt der rüstige Rentner, der nach seiner beruflichen Laufbahn auch noch für zehn Jahre ehrenamtlich im Wirtschafts-Senioren-Netzwerk in den Landkreisen Osterholz und Rotenburg junge Unternehmen bei ihren Anfängen unterstützte. Turniere bestreite er aber inzwischen nur noch für seinen Verein, wenn Not am Mann ist.

Schoess spielte früher, ebenso wie seine Gattin, Tennis und trat im Jahre 1979 dem TC Lilienthal bei. „Damals hatten wir noch eine Wartezeit von einem Jahr, bis wir uns endlich dem Verein anschließen konnten“, teilt der Allrounder mit. Als der Beitritt gerade vollzogen war, folgte bereits die Abordnung nach Venezuela. „Wir hatten bereits das Eintrittsgeld gezahlt, aber nie in Lilienthal gespielt. Aus der Ferne haben wir dann den Vertrag gekündigt“, lässt Schoess wissen. Jahrelang gehörte er auch der Radsportgruppe der Firma KSB an, die jedes Jahr europaweite Touren unternahm. Mit zunehmendem Alter verlor Schoess jedoch das Interesse am Radsport.

Herbert Schoess bevorzugt das Neun-Loch-Spiel, kann es aber dennoch kaum erwarten, dass die Erweiterung der Lilienthaler Golf-Anlage auf 18 Löcher im kommenden Frühjahr eröffnet wird. „Darauf freue ich mich unheimlich, weil ich dann auch mal andere Bahnen absolvieren kann“, Schoess lobt den Vorstand des GC Lilienthal in den höchsten Tönen: „Dort agieren äußerst geschickte und sympathische Leute.“ Er sei auch stolz auf seinen Verein, weil der es Christophe Schuler ermöglichen, an den Special-Olympics in Abu Dhabi teilzunehmen. Schoess habe in seiner sportlichen Laufbahn viele Freundschaften geschlossen. „Mein Klubkollege Richard Wagner hat zum Beispiel schon beim GC Wümme mit mir zusammengespült. Er ist mir dann nach Lilienthal gefolgt. Auch unsere Frauen verstehen sich gut“, informiert der 81-jährige, der noch lange nicht an ein Ende seiner sportlichen Aktivitäten denkt.



Seine sportliche Heimat ist der GC Lilienthal, seine golferischen Erfahrungen hat er aber weltweit gesammelt: Herbert Schoess ist viel herumgekommen. FOTO: MAXIMILIAN VON LACHNER

Perfektes Putten ohne viele Worte

Wie ein exzellenter Golfer mit geistiger Behinderung sich auf die Special Olympics vorbereitet

Lilienthal. Wenn Christophe Schuler den Schläger in den Händen hält, wird er ganz ruhig. Die Presseleute, seine Mutter und den Vereinsvorsitzenden – alle blendet er aus. Drei Mal testet er den Schlag mit präzisen, kontrollierten Schwüngen. Dann schlägt er schließlich zu. Der kleine harte Ball fliegt im hohen Bogen über das grüne Feld und landet nach knapp 75 Metern. Christophe könne es auch mit den professionellen Spielern im Golfclub Lilienthal aufnehmen, sagt seine Mutter, Dorothea Schuler. In den Interviews beantwortet sie die Fragen häufig für ihren Sohn oder erinnert ihn mit Gesten an Antworten, die er dann – wie auswendig gelernt – runterrattert. Christophe Schuler ist geistig behindert. Als einer von über 7000 Athleten und Athletinnen fliegt

er im März nach Abu Dhabi. Mit vier anderen deutschen Golfspielern und -spielerinnen tritt der 30-Jährige dort bei den Special Olympic World Games an. Schon fünf Jahre trainiert Schuler für diese Gelegenheit. Qualifiziert hat er sich im Mai bei den National Games in Kiel. In Abu Dhabi soll er dann auf zwei Leveln spielen: Das erste entspreche einem Geschicklichkeitswettbewerb. "Da muss er die Grundanschläge zeigen", erklärt Dorothea Schuler bei der offiziellen Verkündung von Christophes Nominierung. Wenn er dabei mindestens 60 Punkte

erreiche, qualifiziere er sich für das nächste, finale Level: ein Neun-Loch-Turnier.

Dorothea Schuler, selbst Golferin, weiß Bescheid. Für ihren Sohn hat sie alle Termine und Wettkampfteilnahmen seiner knapp zehnjährigen Karriere organisiert. Sie hat auch die 30-seitige Bewerbung für die Weltmeisterschaft ausgefüllt. "Familienmanagement" kommentiert das Claus Kleyboldt, Vereinsvorsitzender des



Golfclubs, und lacht. Im Laufe des Empfangs wird klar, dass es auch hauptsächlich die Familie war, die Christophe Schuler überhaupt erst zum Golfen gebracht hat. Die Eltern nahmen ihn stets mit zu ihren eigenen Golfausflügen, als Christophe noch lieber Cha-Cha-Cha tanzte und beim Golfen nur zuschaute, erzählt die Mutter. Vor acht Jahren schlug er dann selbst ein paar Bälle und blieb dabei. Auf die Frage, wie er Golf finde, antwortet Christophe: "Golf ist..." und stockt, dann schaut er zu seiner Mutter. "Toll" souffliert sie. "Bis zur

Fahne", wirft er hinterher.

Dass es dann Christophe Schulers Hauptsportart wurde, war "eine Familienentscheidung", sagt Dorothea Schuler. Während sie spricht, zeigt ihr Sohn manchmal auf Fotos in einem Golf-Magazin vor ihr. Dann lächelt er in die Runde, sein Blick wandert über die Gesichter und bleibt dann über Kleyboldt und den anderen Vorstandsmitgliedern hängen.

Inklusion sei eins der erklärten Vereinsziele, sagt Kleyboldt. Von 600 Vereinsmitgliedern wären zehn Prozent Sportler und Sportlerinnen mit Behinderung. Diese würden nicht nur Bälle schlagen, sondern auch sammeln. Auch Christophe Schuler packt jeden Tag ab 9 Uhr mit an. "Er unterstützt unsere professionellen Greenkeeper", erklärt der Vorsitzende. Dazu gehört auch Rasenmähen und Blumenbeete pflegen. Organisiert wird die Arbeit vom Niels-Stensen-Haus, in dem Christophe Schuler auch wohnt. "Allein" wie er sagt.

In seiner Freizeit spielt er auf den grünen Hügeln des Golfclubs. Eine Stunde täglich, sagt er. Einmal in der Woche gegen seine Mutter, sagt Dorothea Schuler, und zwei Mal in der Woche in seiner Trainingsgruppe. Die ist – wie der Verein – gemischt. Mit Christophe Schuler seien noch zwei andere Golfspieler mit Beeinträchtigung in der Jugendgruppe, sagt einer der zwei Trainer, Jendrik Cordes. An diesem Abend übt er mit ihnen das "Chippen".

Wie in jedem Jugendtraining arbeitet er auch viel mit Bewegungsspielen und Auflockerungsübungen. Für Christophe Schuler mache er nichts anders, sagt Cordes, außer beim Erklären der Technik. Denn die verbale Kommunikation sei teilweise schwierig mit dem Golfer. "Wir arbeiten stattdessen mit Zeigen und Führen", so Cordes, der auf die nonverbale Verständigung setzt. Von seinem Schüler spricht er in den höchsten Tönen: "Er ist ein besonders versierter Putter. Darin steht er den Trainern in nichts nach."

Dorothea Schuler zufolge soll er ab Oktober mit dem Nationaltrainer Bradley Kerr trainieren. Im März 2019 dann in Abu Dhabi mit den anderen deutschen Golfspielern und Golfspielerinnen – zum ersten Mal ohne seine

Mutter, sagt Dorothea Schuler. Auf die Frage, ob er sich auf Abu Dhabi freue, sagt Christophe Schuler nach einem Handzeichen seiner Mutter: "Ja". Es ist ein braves Ja.

Seit fünf Jahren Golf-Unterricht Der Lilienthaler Golfer Christophe Schuler ist für die Special Olympics World Games 2019 nominiert worden. Das gab der Golfclub Lilienthal am Dienstag auf einem Empfang im Beisein von Club-Präsident Claus Kleyboldt bekannt. Schuler nimmt seit fünf Jahren Golfunterricht im Verein und hat bereits an diversen Turnieren teilgenommen. Zuletzt qualifizierte sich der 30-Jährige bei den National Games für die Weltmeisterschaft, dem wichtigsten Turnier der Special Olympics. Alle zwei Jahre treten im Rahmen der World Games Tausende

Athleten und Athletinnen mit geistiger Behinderung gegeneinander an. Austragungsort ist bei den kommenden Spielen im Jahr 2019 Abu Dhabi in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Insgesamt vier Golfer und Golferinnen aus Deutschland reisen im März mit Schuler in die Hauptstadt.

„Er ist ein besonders versierter Putter, steht den Trainern in nichts nach.“ Golf-Trainer Jendrik Cordes Bildunterschrift: Üben, üben, üben für die Paralympics: Christophe Schuler beim Abschlag auf der Driving Range im Golfclub Lilienthal.

Foto: Maximilian von Lachner
Quelle: Wümme Zeitung vom Mittwoch, den 19. September 2018, Seite 8
von Eva Przybyla



Weltspiele in Abu Dhabi

Lilienthaler Golfer Christophe Schuler startet für Deutschland

Lilienthal „Wir sind froh, dass wir so eine Koryphäe im Club haben“, sagt Claus Kleyboldt, Präsident des Golfclubs Lilienthal, und blickt stolz zu Christophe Schuler hinüber. Schuler wurde für die Special Olympics Welt-sommerspiele nominiert. Im März 2019 vertritt er mit 160 weiteren Sportlern die deutschen Farben in Abu Dhabi. Die Weltspiele finden alle vier Jahre statt, erstmals sind die Vereinigten Arabischen Emirate ausgerichtet.

Bei den Weltspielen treten 7.000 Sportler mit Handicap in 25 Disziplinen an. Die deutsche Golfer-Equipe ist vierköpfig, die übrigen Nominier-ten kommen aus Bayern und Nord-rhein-Westfalen. Schuler kommt aus einer golfbegeisterten Familie. Vor acht Jahren begann der Lilienthaler mit dem Sport, seit fünf Jahren wid-

met er sich dem Putten, Pitchen und Abschlagen intensiv. Der 30-Jährige ist darüber hinaus ein begeisterter Tänzer und Badmintonspieler.

Schuler kennt den Lilienthaler Zwölf-Loch-Platz nicht nur als Spieler. Er ist auch Teil des Greenkeeper-Teams des Niels-Stensen-Hauses. Das Team kümmert sich unter anderem um die Driving Range und die Bunker. „Wir sammeln Bälle ein und waschen sie, wir haken und machen Maulwurfs-haufen weg“, sagt Schuler.

Schuler hat in den vergangenen Jah-ren erfolgreich an einigen nationalen Special Olympics teilgenommen. Das war eine Voraussetzung für die Nomi-nierung für die vom 14. bis 21. März laufenden Weltspiele. In Abu Dhabi tritt er im Neun-Loch-Turnier an, sein bayerischer Kollege im Geschicklich-keitswettbewerb.

Vor den eigentlichen Spielen nehmen die Athleten am „Host Town Pro-

gramm“ teil. „So können sie die Kul-tur und das Land kennenlernen und sich akklimatisieren“, sagt Schulers Mutter Dorothea, die regelmäßig mit ihrem Sohn spielt und ihn auf Turniere begleitet. (bb)

Bildunterschrift: Christophe Schuler trainiert zwei Mal in der Woche auf dem Lilienthaler Golfplatz. Foto: Böhme

Quelle: Wümme Report vom 19. Sep-tember 2018, Seite 2



 **Schlüssel und Schlüsseldienst**  **Schließanlagen**

 **Notöffnungen, tagsüber**  **Tresore**

 **Sicherheitsberatungen**



ROHDENBURG 
WERKERS WELT

Goebelstraße 2 · 28865 Lilienthal · Tel. 0 42 98 / 93 63-0 · Fax 0 42 98 / 93 63 69

www.rohdenburg.de

Golfen für die Freilichtbühne

Benefizturnier der Möhler-Gruppe Lilienthal. Bereits zum sechsten Mal richtete die Möhler-Gruppe am vergangenen Sonntag ihr traditionelles Benefiz-Golf-Turnier auf der Anlage des Golf Clubs Lilienthal aus. Bei exzellentem Wetter, wunderbarer Stimmung und vollem Teilnehmerfeld konnte neben sehr guten sportlichen Leistungen ein Spendenergebnis von 2333,33 Euro vermeldet werden. Die Startgeldspenden und eine spontan veranstaltete Tombola hatten zu diesem tollen Ergebnis für die gute Sache geführt. Der Betrag geht, ebenfalls der Tradition folgend, eins zu eins an die Freilichtbühne Lilienthal und wird zielgerichtet zur Unterstützung der Jugendarbeit eingesetzt.

Bereits jetzt steht für Dittmar

Schreyer, den geschäftsführenden Gesellschafter der Möhler-Gruppe, fest: „Auch in 2019 werden wir wieder ein Benefiz-Turnier ausrichten. Dann auf dem vollendeten neuen 18-Loch-Platz und mit noch mehr begeisterten Golfern und einem noch besseren Spendenergebnis.“

Lilienthals Bürgermeister Kristian Tangermann ließ es sich nicht nehmen, ein Wort des Dankes an alle Mitspieler und den Ausrichter des Turniers zu richten. Mit einem ausgiebigen Barbecue und einer fröhlichen Siegerehrung ging damit wieder ein herrlicher Sommertag auf der integrativen Golf-Anlage in Lilienthal zu Ende.

Quelle: Wümme Zeitung vom Sonntag, den 23. September 2018, Seite 2 Mein Verein



Dittmar Schreyer (l.) und Lilienthals Bürgermeister Kristian Tangermann freuen sich über das tolle Spendenergebnis des Volvo-Möhler-Benefizturniers.



Rosenturnier im Oktober 2018 für Gisela

Christophe fliegt nach Abu Dhabi

Special Olympics World Games finden 2019 dort statt

Lillenthal (mr). Vom 14. bis 21. März 2019 finden in Abu Dhabi die Special Olympic World Games statt. Aus Lillenthal wird Christophe Schuler vom Golfclub dabei sein.

„Wir waren sehr erfreut über die Nachricht, dass unser jahrelanges Mitglied Christophe Schuler für die Specials Olympics nominiert wurde“, freut sich Clubpräsident Claus Kleyboldt. Begonnen hatte Christophes sportliche Karriere eigentlich beim Tanzsport im Grün-Gold-Club. Doch irgendwann packte ihn der Ehrgeiz, es im Golfsport weit zu bringen. Seine Mutter Dorothea und sein Vater Dietrich Schuler sind ebenfalls Golfer und entschieden vor acht Jahren, dass auch der inzwischen 30-jährige Christophe Bälle über den Golfplatz schlagen soll. Christophe ist inzwischen ein exzellenter Golfer, der es mit professionellen Spielern aufnehmen kann.

Alle zwei Jahre nahm Christophe Schuler als Vorbereitung für die Special Olympics an den nationalen Special Olympics unter anderem in München und Düsseldorf teil, um sich für die Special Olympic World Games zu qualifizieren. Diese finden nächstes Jahr das erste Mal in den Vereinigten Arabischen Emiraten statt. Die Aufregung ist bei Mutter und Sohn spürbar. Mutter Dorothea Schuler

wird an den vier Turniertagen zwar vor Ort sein, aber sie wird nicht die ganze Zeit bei ihrem Sohn sein. Christophe fliegt bereits am 8. März nach Dubai. Betreut wird er von dem Nationaltrainer Bradly Kerr, der aus Schottland stammt und in Paderborn lebt und arbeitet. Er verfügt über viel Erfahrung im Umgang mit behinderten Menschen. In Paderborn arbeitet er an einer Schule für Menschen mit Handicap und rief dort eine Golfsport-AG ins Leben. Vier behinderte Golfspieler aus Deutschland werden an den Turnieren in Abu Dhabi teilnehmen. Vorher werden sie aber zunächst einmal die Kultur und das Land kennenlernen. Alle Sportler müssen sich vor den Spielen an die Zeitumstellung und an das Klima gewöhnen. Selbstverständlich werden die Sportler vor Ort auch noch trainieren und die Spielbedingungen vor Ort kennenlernen, bevor die Golfturniere ab 14. März beginnen.

Insgesamt werden 7.000 Sportler an den Special Olympic World Games teilnehmen. 150 Golfsportler werden dabei sein, davon zwei männliche und zwei weibliche Sportler aus Deutschland. Christophe Schuler hat Glück, dass seine Mutter so engagiert ist. Sie war es, die die Bewerbung für die Special Games abschickte. Überhaupt übernimmt sie die Verantwortung für Christophe, der sehr selbstständig wirkt und auf Fragen selbstbewusst antwortet. Die Special Olympics wer-

den für ihn angesichts der Größenordnung mit 7.000 Sportlern eine ganz besondere Erfahrung werden. Er ist stolz und freut sich darauf genauso wie seine Eltern.

Quelle:
Osterholzer Anzeiger vom Sonntag, den 23. September 2018, Seite 1



Dorothea Schuler unterstützt ihren Sohn bei seiner Golfsportkarriere. Beide freuen sich auf ein erfolgreiches Turnier bei den Special Olympics in Abu Dhabi.

Text und Foto: mr

Mit dem Golfen steigerte Christophe Schuler sein Selbstbewusstsein – bald wird der Lilienthaler Sportler bei den Weltsommerspielen der Special Olympics antreten

Die Kühe auf der Weide neben der Lilienthaler Golfanlage ermahnt Christophe Schuler neuerdings auf Englisch. „Silence please“ raunt er ihnen entgegen, wenn sie ihn beim Abschlag stören. Bevor Schuler Schwung holt, braucht er Ruhe. Nur dann kann er alles um sich herum ausblenden. Das ist so, wenn er in Lilienthal spielt, und das wird auch so sein, wenn Christophe Schuler, 30, im kommenden Jahr in Abu Dhabi auf dem Grün stehen wird. Vor vielen Tausend Zuschauern, als einer von vier deutschen Golfern bei den Weltsommerspielen der Special Olympics.

Christophe Schuler ist geistig behindert – und einer der besten Golfer des Landes. Kaum ein deutscher Spieler mit Handicap hat ein besseres Handicap als er. Dabei entdeckte er den Sport erst spät für sich. Als die Special Olympics 2010 in Bremen stattfanden, tanzte er noch vor Tausenden, gemeinsam mit dem Grün-Gold-Club. Sein Tanz, das war der Cha-Cha-Cha. Im Grunde ist er es noch immer, nur tanzt Schuler ihn inzwischen viel seltener. Ihm bleibt weniger Zeit, seine Tage verbringt er inzwischen auf den grünen Hügeln des Golfclubs. Morgens geht er hier seiner Arbeit nach, Platzpflege. Er streicht den Sand glatt, sammelt Bälle, ebnet Maulwurfshügel ein. Am Nachmittag steht er als Sportler auf dem Platz. Zum Job kam

er durch das Niels-Stensen-Haus, Schuler wohnt in der Worphäuser Einrichtung, die mit dem Golfclub zusammenarbeitet.

Für den Verein ist Schuler „ein Glücksfall“, sagt Ulrich Kütz. Vom Label Inklusion hält der Vizepräsident des Clubs nicht viel, das schrieben sich inzwischen alle auf die Fahne, aber kaum wer setze sie wirklich um. „Wir nehmen das dagegen sehr ernst, deswegen wurde dieser Verein ja überhaupt erst gegründet“, sagt Kütz. Aktuell seien etwa zehn Prozent der 600 Vereinsmitglieder Sportler mit Behinderung. „Christophes Erfolg sehen wir auch als Bestätigung unserer Arbeit an“, sagt Kütz.

Dabei war es seine Familie, die Schuler zum Golf brachte. Sein Vater leitet die Erweiterung des Golfplatzes in Lilienthal, auch seine Mutter spielt. Oft assistiert Dorothea Schuler ihrem Sohn, erinnert ihn an die Tipps der Trainer. Durch ihren Sohn habe sie „eine neue Leichtigkeit“ am Golfen entdeckt, sagt Schuler. Wenn sie ihren Sohn beim Abschlag beobachte, wie er in sich kehre und abschalte, beeindrucke sie das immer wieder. Oft wisse sie schon im Moment des Abschlags, ob er Christophe Schuler gelungen sei. Wenn es hell klinge, wie ein Glockenton, sagt Schuler, dann muss es ein guter Schlag gewesen sein.

„Golf ist wie eine Therapie für ihn“, glaubt Dorothea Schuler. „Der Sport hat Christophe selbstbewusster gemacht, er traut sich Schlag für Schlag mehr zu.“ Auch für Abu Dhabi hat sich Schuler ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. „Ich will gewinnen“, sagt er. Seit fünf

Jahren trainiert er für das Turnier im März des nächsten Jahres. Qualifiziert hat er sich im Mai bei den National Games in Kiel. Danach folgten eine Menge Papierkram und wochenlanges Warten.

Jetzt, wo Schuler weiß, dass er dabei sein wird, will er noch mehr trainieren – den Abschlag, den Moment, wenn er in sich ruht, aber vor allem sein Englisch. Wenn er um Ruhe bittet, dann sollen ihn die anderen auch in Abu Dhabi verstehen. Bis dahin probt er mit den Kühen in Lilienthal.

Quelle: Kurier am Sonntag vom 30. September 2018, Seite 32

Von Nico Schnurr



Bevor Christophe Schuler Schwung holt, braucht er Ruhe. Dann kann er alles um sich herum ausblenden. Im kommenden Jahr wird der Lilienthaler Golfer das bei den Special Olympics in Abu Dhabi unter Beweis stellen.

Foto: M. von Lachner

Christophe Schuler (30) startet bei den „Special Olympics 2019“

Handicap? Nur beim Golf von: SEBASTIAN RÖSENER veröffentlicht am 25.09.2018 - 06:40 Uhr Lillienthal – Wenn Christophe Schuler (30) im Golfclub Lillienthal zu einem Putt ansetzt, geht der Ball meistens direkt ins Loch. Ein „Birdie“! Auch die Abschläge sind viel besser als bei vielen Mitspielern.

Was man hier kaum merkt: Christophe kam mit dem Down-Syndrom zur Welt. Jetzt ist der Sportler für die Weltsommerspiele „Special Olympics

2019“ in Abu Dhabi nominiert. Frei nach dem Motto: Handicap? Aber nur beim Golf!

Christophe freut sich: „Die Nominierung ist toll. Ich freue mich riesig.“ Dabei hat er erst vor fünf Jahren mit dem Sport begonnen, nimmt zwei Mal pro Woche Unterricht. Die restliche Zeit spielt er allein oder mit Mutter Dorothea (74).

Dass neben ihm nur ein weiterer deutscher Golfer in die Emirate fliegt, macht ihn besonders stolz. „Ich bin

schon ein bisschen aufgeregt“, so Christophe. Golf gibt dem 30-Jährigen ganz neue Kraft im Leben. Er spielt nicht nur im Lillienthaler Club, der für Inklusion steht, sondern arbeitet dort auch. Christophe: „Ich bin Greenkeeper. Meine Aufgaben sind Bälle zu sammeln und zu putzen und Maulwurfshügel plattzumachen.“

Jetzt heißt es Daumen drücken, damit das Golf-Talent auch bei den Scheichs den einen oder anderen „Birdie“ schlagen kann...

Quelle: Bild Zeitung vom 25.09.2018 online Ausgabe



Christophe Schuler (30) hat sich durch seine guten Abschläge für die „Special Olympics“ in Abu Dhabi qualifiziert
Foto: Sandra Beckefeldt



Schuler trainiert zweimal die Woche im Golfclub Lillienthal
Foto: Sandra Beckefeldt



Seine bisherige Medaillen-Sammlung
Foto: Sandra Beckefeldt

Benefizturnier des Golfclubs Lilienthal zugunsten der Stiftung Worswede Lilienthal. Vor Kurzem fand das nun schon achte Benefizturnier des Golfclubs Lilienthal zugunsten der Stiftung Worswede statt. Wieder waren neben Teilnehmern des ausrichtenden Clubs etliche Gäste aus umliegenden Vereinen wie dem Golf-Club Oberneuland, Golfclub Worswede, Golfpark Deinster Mühle, Golfclub Hannover und vom Golfpark Steinhuder Meer dabei. Für die Gastgeber war es eine gute Gelegenheit, die Gäste mit dem Platz bekannt zu machen. Es war das letzte Turnier in der bekannten Neun-und-Neun-Spielvariante, da im nächsten Jahr die geplante Platz-erweiterung auf 18 Löcher fertig sein soll.

Zur Begrüßung erhielt jeder Spieler einen gesponserten Golfball für ein gutes Spiel und es gab als „Tea off“ leckere Brötchen zur Stärkung. Nachdem einige Teilnehmer beim Einschlagen auf der Driving Range schon etwas nass geworden waren, konnten sie noch im leichten Nieselregen abschlagen. Aber bereits nach dem ersten Loch verzogen sich die Wolken und für den Rest des Tages fand das Turnier bei wunderbarem, nicht zu heißem, Wetter statt.

Auf der schönen Terrasse des Clubhauses fanden anschließend ein gemeinsames Essen und die Siegerehrung statt. Bruttosieger wurde Georg Kornau vom GC Hannover mit 26 Punkten, den zweiten Bruttoplatz belegte Tobias Meyer mit 20 Punkten, gefolgt von Angelika Böttjer mit 19 Punkten. Nettosiegerin wurde Ursula

Pogorzalski mit 43 Punkten, Platz zwei erreichte Dieter Rehder mit 39 Punkten und über Platz drei konnte sich Fred Buchholz vom GC Worswede mit 33 Punkten freuen.

Alle Spieler haben mit ihrer Teilnahme an dem Turnier die Arbeit der Stiftung Worswede mit einem Betrag von 50 Euro unterstützt. Projekte der Stiftung Worswede sind unter anderem die Bötjersche Scheune, die Pflege der Marcusheide, die Instandhaltung des Niedersachsensteins sowie die Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen auf dem Weyerberg, um den Maisanbau zugunsten anderer Anbaukulturen zu reduzieren. Des Weiteren hat die Stiftung Worswede einen umfangreichen Dorfentwicklungsplan erstellt, der in diesem Jahr anlässlich der Feiern zum 800-jährigen Bestehen zu bestimmten Terminen in der Bötjerschen Scheune präsentiert wird. Alle Termine der Ausstellung und Informationen über die Arbeit der Stiftung findet man im Internet unter der

Adresse www.stiftung-worswede.de.

Viele Worsweder Sponsoren unterstützten das Golfturnier, damit jeder Teilnehmer einen Preis mit nach Hause nehmen konnte. So waren unter anderem viele Gutscheine von der Worsweder Gastronomie, wie beispielsweise ein Drei-Gänge-Menü im Restaurant Kaffee Worswede, und Eintrittskarten für die Music Hall unter den Preisen.

Neben den Sponsoren gilt der Dank der Organisatoren auch der Gastronomie und den Mitarbeitern des Club-Büros, die mit ihrer Unterstützung zu einer gelungenen Veranstaltung beigetragen haben. Das neunte Benefizturnier im nächsten Jahr wird sich hoffentlich ebenfalls einer regen Teilnahme erfreuen. Weitere Informationen zum Golfclub Lilienthal findet man im Internet unter www.golfclub-lilienthal.de.

Quelle: Wümme Zeitung vom Sonntag, 24. Juni 2018

Seite 5 Mein Verein



Zum Abschlag regnete es leicht, danach wurde bei bestem Wetter Golf gespielt. Foto: FR

SPIELEN SIE **IHRE BESTE KARTE** AUS!



EXKLUSIV FÜR UNSERE MITGLIEDER:

Die Goldene GiroCard
mit attraktiven Vorteilen für
Freizeitangebote der Region.

MITGLIED
exklusiv

Volksbank eG
Marktstraße 1-5
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon (04791) 8080
BesteKarte@vboh.z.de
www.vboh.z.de



Volksbank eG
Osterholz ■ Bremervörde

persönlich & professionell



ICH BEISSE NICHT!



BESTERS & PARTNER
Zahnärzte

www.besters.dental · Telefon 0421 - 4671214